



#### **MARCHIVUM Druckschriften digital**

#### Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923

295 (30.6.1923) Mittag-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-211633

Samstag, 30. Juni Mittag=Uusgabe

# Mannheimer General-Anzeigenpeiste dei vosespale

Desugspreise: In Manntern und Amgebeng ire ins deus und durch die Doft o no Defletigeld erwentlich Mert 10000. Galbenpantlich Mort 2000 . Rachforderung woldeheiten Deffichedfonto Mr. 17300 farierunde. — Sampt neschäftesftelle Mannteim. E. a. — Sofchaftes Arbenfielle Mediffelle Mannteim. E. a. — Sofchaftes Arbenfielle Mediffelle Mannteim. E. a. Semiprecher Aummer 7841. 1042, 7043, 7044, 7043. Tetegromm-Röreffer Generalanzeiger Mannbeim Grichein wedentlich und inne 1744.

B

est

Badische Arende Paradiri de Barden d

Beilagen: Der Sport vom Sonntag - Gefet und Recht - Modezeitung - Aus Zeit und Leben mit Mannbeimer Franen-Zeitung und Mannbeimer Mufik - Zeitung

#### Die Ruhraktion vor dem Senat

Einstimmige Annahme der Aredite - Stellungnahme zum Papfibrie?

#### Poincarés Rechtfertigungsrede

Der Cenat hat am Areitag bie Beratung ber von ber Kammer angenommenen Rredite für bie Ruhrbefehung begonnen. Der Berichterftatter

Senator Berenger

die perlangten Rrebite au bemilligen.

Der Senat tritt alsdann in die Beratung bes Gefegentmurfes ein.

#### Ministerprafident Poincaré

erklärte, er wolle wieder einmal für das Ausland, für die weltlichen und gestigen Rächte, die Mahnahmen rechtsertigen gegen
einen widerspenktigen habe und, wenn es notwendig sei, gegen
einen widerspenktigen Schuldner weiter ergreiten werde.
Nach einem Eingeben auf die Konferenzen von San Remo die auf Londoner Konferenz im Wai 1921 erklörte Boincare, die Reparationskommission dade gemäß der Bestimmungen des Vertrags seinerzeit die deutschen Sachverständigen gehört und die Reparationskommission habe gemäß der Bestimmungen des Vertrags seinerzeit die deutschen Sachverständigen gehört und die Reparationszeit die deutschen Sachverständigen gehört und die Reparationschung im gegenteiligen Kalle isont das Ruhrgediet beiegen werde, an genommen. Reichstanzler Birth babe sür Deutschland das Ruhraediet gerettet dank Verschungen, die nicht gebalten worden seine. Rachdem nun im Januar die Reparationskommission nach sowiel bewilligten Fristen die allgemeine Berfehlung Deutschen zu
nehmen. Deshald habe Kranfreich am 11. Januar 1923 das Kuhrgebiet beseicht. Es dabe sich nur darum gehandelt, Garantien gegen
die gewollte Zahlungsunsähigkeit seines Schuldners zu erlangen, und
awar in Ausführung des Kriedenvertrages. erffarte, er molle wieber einmal fur bas Musland, für bie meltamar in Musführung bes Friedensvertrages.

Warum habe man das Ruhrgebiet und nicht eine andere deutsche Gegend beseicht?

Wenn man politische oder seindliche Absichten gehadt hätte, würde man das Maintal beseit haben, um Deutschland in zwei Sille zu zerreißen. Aber man habe nur einen wirtschaftlich en Druck aussihen wollen, und deshald sei man is das Aufrgebiet ein-gebrungen, in die Schlagader Deutschlands, wie sich Bonar Law aus-gebrückt babe, in den Kallenschrant bes widerspenstigen Schuldware.

Daffiven Biberstand ativ, verbrecherisch und hinterististe. Der Gedante bagu gebe von den Großindustriellen und von der deutschen Regierung aus. Das febe man im Musland, namentlich beim Seiligen Stubl. ber auch Bertumer begeben tonne, nicht immer ein. Bir batten es vorgezogen, subr Boincare fort, nicht zu einer itreugen Aftion ichreiten zu müssen, aber es war notwendig, Zwangsmaßnah-men zu ergreisen. Wir sind barin fortgesahren, und trok alledem werden wir fortsohren. Die sie areiche Ratson will nicht werden wir fortsohren. Die sie areich ihren Millen dem Beaufibren Gieg vergichten, fie wird ihren Billen bem Be-flegten aufgwingen, ber feine Rieberlage nicht anerfennen will.

Boincare ging bann ein auf das, was er die deutsche Sa. botage nennt. Auf den deutschen Widerstand dabe man mit einer Art Blodade geantwortet, die aber in teiner Weise die Ernadrungsmittel dabe man frei einstüden und die Truppen würden nicht aus den Beständen des Landes ernährt. Was Deutsche Trand auf Aum Widerstand gekrieben beide gil das eine Geschuld das Deutsche Geschleiben beide gekrieben beide gil das er geschuld des Trands gekrieben beide gil das er geschuld des fland getrieben habe, sei, daß es geglaubt habe, Krantreich der Koble und des Kolses berauben zu können. Das Einbernehmen amlichen General Degoutte und Tirard sei volltommen. Aus die General Degoutte und Tirard sei volltommen. Aus des Menanten ergreisen können, und sie seine der Jahl von 16 000 ausgemiesen worden. Die Aftion Frankreiche mache sich der gert demerkart, daß die deutsche Regierung den Widerftand nur durch Geldverteilung an die Regunten. Arheiter und Industreiche mede lich dersart demerkart, daß die deutsche Regierung den Widerftand nur durch Geldverteilung an die Regunten. Arheiter und Industreichen Tag, an bem nicht ein beuticher Induftrieller ben Berfuch mache, mit frangofischen Industriellen ober Bollitfern zu verhandeln. Er werde immer davon unterrichtet, aber es tomme zu feiner Zusammentunft.

Deutschland hoffe immer noch auf eine Intervention der Berbundeten Frantreids.

gedanten. Frantreich habe teine Annegions-gedanten. Es weise auss energischste jede Antlage des Imperia-tismus zurild. Wir wollen das Ruhrgebiet nicht konfiszieren, aber wir werden es behalten, die Deutschland seine Schulden bezahlt

Die letzten beutschen Borichlage find nicht ferlös; fie verdlenen feine Beantworfung.

Wenn Deutschland das nicht versteht, umso schlimmer für Deutschland! Wir werden ein so kost dares Bsand wie das Ruhrgediet nicht aufgeben, ehe wir bezahlt sind. Wenn wir es freigeben würden, würde Deutschland glauben, daß es seine Kevanche erlangt und es uns eine Erniedrigung zugesügt hat. Bas würde sich dann in Deutschland abspielen! In weiche Torbeiten würden sich dann die Nationalisten und die militaristischen Parieien diedliche geben! Unsere Soldaten verteidigen nicht nur den unterzeichneten Bertrag, sondern die deutsche Kepublik ist figegen ihre Berirrungen. Unsere Soldaten werden das Wert der Gerechtigkeit und des Friedens vollenden. Roch einmal werden sie sich dadurch um das Baterland verdient machen.

Ueber den Papftbrief

lprach Senator Francois MI b e r t. Wenn ein derartiger Brief heute geschrieben werden fönne, sei es, weil die päpstliche Politik den Mittelmächten freundlich gegenüberstehe, die Gegner Krantreichs seien. Auf Wunsch des Erzbischofs von Köln sei Migre. Architechen dem Kubrgediet gegangen. Er fönne sich benken, welchen Eindruck der päpistiche Brief in Berün hervorgerusen habe. welchen Eindruck der papstiliche Brief in Berlin hervorgerusen habe. Aber er möckte auch gerne wissen, welchen Eindruck er bei den belgische n Rachbarn gemacht hade (Poincare rust dazwischen: Gar keinen! Und ein Senator fügt hinzu: Wie bei uns!) Senator Albert iragt Poincare: Er habe die Geschr der sozialistischen Internationale gekennzeichnet; welche Haltung werde er gegenüber der fatholischen Weißen Internationale gekennzeichnet; welche Haltung werde er gegenüber der fatholischen Weißen Internationale gekennzeichnet; welche Internationale einnehmen? Boincare answortete: "Ich kenne nur Frankreich und die Republik!" Dann werde ich Ihnen, so erklärte Albert, die Frage stellen, od Sie nach Ihrer leiben Rede den Brief des Papstes als einen neuen Erfolg des Bolschafters beim Baistan aufsossen? Auf diese Frage ist, wie aus dem Havasbericht hervorgebt, eine Antwort nicht erkeilt worden.

Rach einer weiteren unwefentlichen Debatte wurden bie Rubr-fredite einstimmig von ben 298 anwesenden Senatoren be-

#### Frankreich und die Separatiften

Stankreich und die Separatisten

Die Kammer bewilligte heute nachmittag die von der Regierung für den Woran Juli verlangten von Deutschland zurückgeristatenden Kredlte für den Wiederaufdan des Kriegogedetes. Bet diesem Anlöh versuchte der kommunistiche Abgoordnete Cach in das durch den "Observer" verössentlichte Dokument über die fra n-dösische Kheinland politit zur Sprache zu bringen, indem er darauf hinwies, daß die französische Regierung nach diesem Schristituk des "Observer" Geld bezahlt habe. Die banerlichen Fasissen hätten ebenfalls Unterstützung von der französischen Kegierung erdalten. Sei das richtig? Habe die französische Regierung laszische und separatistische Amerikanzen in Deutschland unterstützt?

Der Finanz mint her ertfärte, der Annisterpräsident werde dem Abgeordneten antworten, wenn er in der Kammer anwelend sein werde. Das Dotument des "Observer" bezeichnete er als volksommen a potryph. (!) Die französische Regierung habe dies in der formellten Weise ertfärt.

Der Abg. Cach in erwiderte, das Dementi der französischen Regierung habe lich nur auf den Ursprung des Dotumentes bezogen. Er behalte sich vor, die Frage aufs neue zu stellen, menn der Ministerpräsident anweiend sein werbe.

Darlegungen über die französische Bolitit

#### Darlegungen über die frangöfische Bolitik

Der "Temps" teilt mit, daß den Gesandten Arantreichs in den verschiedenen alliserten Staaten die Weisung zugehe, den Regierungen die gesamte französissche Bolirit darzusegen. Der Bosschafter in Lomdon, Graf St. Aulaire, werde bereits in den nächsten Tagen Lord Curzon iede von der englischen Regierung gestellte Frage Bunkt für Punkt de antworten und ihn besonders darzus aufmerkam machen, daß Arantreich mitseiner Lustesschaften gegen England versoge, es sei im Gegenteil der Wunsch Frankreichs, mit England gerade auf dem Gebiet der Lustschiffgabr, neue Abmachungen zu tressen; inse es sei im Gegenteil der Wunsch Krantreichs, mit England gerade auf dem Gediet der Luftschissatzt neue Abmachungen zu tressen; insbesondere dahin, daß sie sich gegenseitig über die Ersindung auf diesem Gediet verständigen wollten. Darüber dinaus sollten die Klieger beider Länder das Kecht haben, Gediet und Hoheitsgemässer der beiden Staaten zu überkliegen. Auserdem werde Graf St. Auslaire darauf auswerksam machen, daß Krantreich gegen über Deutschland berden, daß Krantreich gegen über Deutschland berdeigeführte Ausställung des deutschen Reichs sonne Krantreichs Sicherheit noch nicht garantieren. Diese sei solange garantiert, als seine Truppen müßte bestimmt werden, daß in diesem Gediet Abaug feiner Truppen mußte bestimmt werben, bag in biefem Gebiet teine Garnisonen und teine fabriten gur Gerftellung von Kriegsmaterial unterhalten murben, teine Einberufungen erfolgen, und teinerlei Steuer erhoben werden burfe, die in wirtichaftlicher und finanzieller hinfict ber Borbereitung eines Krieges dienen foll. Selbst ber "Bormarts", ber in ben lehten Tagen nicht gerabe von ftaatspolitischer Einsicht überfließt, fühlt fich veraniaft, zu bemerten: Wenn man einem Staat Kriegsabfichten guichreibt, wird man jebe feiner Steuern als au Rriegsvorbereitungen bienend erfiftren."

#### Der Papstbrief

#### Der Bapft und die frangofifche Unfreundlichteit

Im Batitan ist man, wie dem "B. L." aus Rom gemesdet wird, über die unfreundliche Aufnahme des Bapstbriefes in Paris nicht eben fiberrafcht. Man verhehlt fich auch nicht, baf Boincare die Macht besitht, der Kirche allersei Unannehmlichkeiten zu bereiten, aber Ba p st B i us hat die Zustände im Aufrgediet nicht länger mit ansehen können, ohne einzugreisen. Was den heiligen Vater hauptsächlich zu diesem Schreiben bestimmte, sei die von Boincare am 19. Juni im Genat abgegebene Erklärung gewesen, daß es dem französischen Armeehische Kommand gelunden im Moor Talle von der Es erwarte sein Heil (Man ruft dazwischen: von Rom!, der Kinisterpräsident aber sign dern von Kom!, der Kinisterpräsident aber sign die Komen, ohne einzugeisen. Bas den heiligen Bater baupt sallen von Kom!, der Kinisterpräsident aber sign die Entmutigung und die Zermürbung, aber darin täusige keit die Komen, ohne einzugeisen. Bas den heiligen Bater bestigen kant die Entmutigung und die Zermürbung, aber darin täusige Kinisterpräsident keit die Entmutigung und die Zermürbung, aber darin täusige Kinisterpräsiden keiten bestigt der Bertrag ausgesilhet die Komen die Entmutigung und die Zermürbung, aber darin täusige Kinister was die Entmutigung und die Zermürbung aus Koblenz das gelden Gestigen kein im Genat abgegebene Erklärung gewesen, die so der Koblenz das dissisten der Kopischen Bertrag ausgesilhet der Kopischen Bertrag der Kopischen Beitelen Bertrag der Kopischen Beitelen Bertrag der benischen Beitelen Beitelen Bertrag der benischen Beitelen Bertrag der benischen Beitelen Bertrag der benischen Bieferungen für 1922 und 1923.

#### Bildung des belgischen Kabinetts

In einer Bersammlung der früheren Mitarbeiter Theun's gestern vormittag nahmen diese seinen Borjchtag an, weiterhin im Rabinett zu bleiben. Theunis legte baraufbin bem König die Liste feiner Mitarbeiter vor, der allen früheren Miniftern fein Bercrauen seiner Mitarbeiter vor, der allen früheren Ministern sein Bercrauen aussprach. Das neue beigliche Kadinett sehr sich wie sogat zusammen: The unis. Premierminister und Finanzminister; Massanisister; Meuels auf son Zustigminister; Deveze. Ariegominister; Berryer, Inmenminister; Keuzeam und Künste; France, Kolonialminister; Mucette, Bandwirischaftund zund Künste; France, Kolonialminister; Mucette, Bandwirischaftund ber Bissenisister; van de Byvere, Bollsmirischaftundister und Minister der zerkörten Gebiete; Moyersven, Arbeitsminister. Inzwischen das Kadinett bedeute im Grunde genommen lediglich einen Ausschlaft der Keglerung in dem Augenbild, in dem die Universitätsfrage vor des Bartament sommen blid, in dem die Universitätsfrage vor des Bartament sommen blid, in dem die Uneversitätsfrage vor das Barlament fommen

Mehrere Abgeordnete, besonders aus ben Kreifen ber Ratholifen und Liberaten, haben ertfart, daß fie bem Ministerium das Ber-trauen aussprechen wurden, um die Mugenpolitit forb se ben ju können, nicht aber in der Frage der Universität Gent und der Militärdienstzeit. Man nimmt an, daß die Vertrauensfrage auf die Außenpolitik eingestellt sein wird und daß sie somit eine große Mehrhoit erfangen wird.

#### Jur bevorstehenden Tagung des Dölferbundsrats

Der am Montag beginnenden Tagung des Bölferbundsrats sieht man mit großer Spannung entgegen. Auch die schwei-zerische Presse beschäftigte sich in den letzten Tagen eingehend mit bem Caarproblem und bistutierte einerfeits die Frage, mie meit der Versailler Vertrag dem Bolferdund das Recht zum Einschreiten gebe, möhrend man sich andererseits darin einig ist, daß das französische Borgeben im Saargebiet schärftens zu verurteilen ist und jeht schon auf eine gewaltsame Lösung der Saarjrage ühnlich wie in den Rheinkanden hinauslaufe. Der en glif die Antrog an den Bölferbundsrat über eine Einsezung einer Untersuchungsfommissign und Ausbedung der Notverordnung wird allgemein mehr
oder weniger deutlich begrüßt. Man erwartet vor allem von dem
tatkräftigen Lord Robert Cecil, dem Bertreber Englands, diesmal
eine wirkliche Tat zugunsten der bedrügsten Saarsande. Reben der
Saarsage wird der Bölferdundsrat sich auch mie der zugespissen
Danziger polnischen Frage beschäftigen und auch deemal wieder über die traurige Finanziage der freien Stadt beraten.

#### Die Spannung zwischen Danzig und Polen

Die Note des Danziger Senais ift bereits von dem polnischen Bertreter beautwortet worden und awar in einer Form, die den Empfang der Note ablehnt, da die Rinte angeblich Sahe enthalte, welche nicht in einem der allgemeinen Höflichteit entprechen-bem Ton abgefast leien und die polnische Regierung de leidtgen. Der Ton der Danziger Rote ist gewiß diesmal so scharf, wie er disher nicht war. Dennoch tann von angeblichen Berletzungen der "allgemeinen Höflichkeit nicht die Rede sein. Dagegen haben pol-nische Bolitiker von hächter Stelle aus bereits oft Redemendungen gebraucht, die die Freie Stadt Danzig und ihre Regierung verleben musten

#### Die Drangsalierung des Ruhrgebietes Cebensmittelnot in Effen.

In der Sitzung der Stadtverordnetenverammlung der Stadt Effen entrollte der Lebens mitteldezernent ein außersordentlich trübes Bild. Nach seiner Reinung sieht Essen in der Lebensmittelversorgung vor einer Katastrophe. Durch die Beseitzung der Bahnhöse ist die Stadt gezwungen, die Lebensmittel von dem weiter gelegenen Bahnhösen Frintop, Rierenhos, Belbert und Buer mit Lasttrostwagen beronzuschaften. Die Schwierigseiten werden noch dadurch erhöht, daß die Fernsprech und Telegraphenverbindungen von den Franzosen unterbunden sind, so daß es den von oon ben grai en unterbunden ber Gladt beauftragten Sanblern unmöglich ift, rechtzeitig einzufau-fen. Die ftabtischen Lagerhäuser für Lebensmittel find feer. Ebenso ichlecht steht es mit ber Kartoffelverforgung. Gemufe wird nur noch zu einem Drittel ber erforderlichen Menge zugeführt; außerdem ist man gezwungen, es von weither durch Casitrasiwagen heranzuholen. Die Milch zu fuhr ist auf 1/2 des täglichen Bedarfs zurückgegangen. Dabei werden für die Krantenanstalten allein taglich bis 50 000 Liter benötigt.

#### Deutsche Teilnahme an der Beerdigung der neuen Buerer Opfer verboten

Der Kreisbelegierte von Gerolftein hat der Gemeindever-waltung gegenüber geäußert, er werde die Stadt Gerolftein derart peinigen, daß tein Mensch mehr dort leben möchte. Er werde sie im wahren Sinne des Wortes zu einer toten Stadt machen, wenn der Widerstand der Beamten nicht aufhöre. Gerolstein hat bereits die Halfte feiner Einwohner durch Maffenausweifungen

Am Samstag findet die Beerdigung der burch besgische Kugeln getoteten drei Einwohner Buers statt. Der beigische Kreis-tommandant teilte der Stadtverwaltung in einem Schreiben mit, eine Beteiligung ber Bevölferung an ber Beifehung unter-

In Dortmund und Hörde muß der Straßenbahnverkehr auf den Stand vor der Beseitung des Ruhrgebiets zurückgeführt werden. Die Strede Dortmund-Lüttchen-Dortmund wurde werden. Die Strede Dorimundellitig en Dorimund wurde völlig Milgelegt. — In Bochum und Bengelen wurden I, in Gelsenkirchen I Eisenbahner ausgewiesen. In Gelsenkirchen sind die Franzosen dazu übergegangen, die Eisenbahner auf der Straße seizzunehmen und sosort ins undesetzte Gediet abzuschieden.

Die Belgier nahmen die Strede Crefeld-Willich-München-Gladbach in eigenen Betried. — Die Werft Drifon wurde von den Belgiern beseitz und militaristert. — In Blanten heim in der Eisel wurden zahlreiche Möbel von den Eisenbahnern und anderen Bewohnern beichlagnahmt und nach Eichweiler abtransportiert. — In Aach en er Bezirt wurden insgesamt 44 Millionen Erwerbolofen-gelder beschlagnahmt

Die Lage in der Pfalz Der Beirieb ber pfalgifden Gifenbahnftredien

Bon am tilder Sielle wird uns gemeldet: Gelegenetim der Berichterstatung über einen Anfalag aufeinen Arbeitergug der den ditubl in der Weltpfalz war auch behaupet worden, es habe sich dabei um eine der Jüge gedandelt, de von deutschen Eigendabeiten aus dem Saurgebier gesahren wurden. Dies ist nicht zurreifend. In einer Daritellung des Abeinlanddesegierten für den Bezief Kaiserslautern, die in den vidlzischen Zeitungen über den Vorstall befanntgegeden wurden, ist seidet gesagt, daß der fragische Arbeiterzug von der französischen Regie eingelegt wurde. Ueder den der zeitigen Betrieb der pfätzischen Vorstellung von der Keichsdehm: Ban säntlichen Vorstellung von der Keichsdehm betrieben wurden, ist das deutschen, die von der Reichsdehm betrieben wurden, ist das deutschen die nicht stilliegen, von der französischen Keize beirieben. Mur auf den pfüssischen Siereden somdurg Grenze-Glannsussischen Wurden bei pfüssischen Siereden somdurg Grenze-Glannsussischen werden eines Verstenenzige vom Saurkahnpersonal gefahren, aber ausschließlich auf Bestenden; solche werden überhaupt niche zurelasien. Bon amtlicher Stelle wird uns gemelbet: Gelegentim ber

Reifenben; folde werben überhaupt nicht gugeloffen. Bei diefer Gelegenbeit muß wiederholt vor der Benügung ber von ben Frangofen gefahrenen Jüge gewarnt werben. Die Grunde bafür find bekannt: Jeder Deutsche, der einen foligen Bug benütt, begeht Berrat an ber beutiden Coche!

Das Urteil gegen ben zweiten Bürgermeifter con Kaiferslautern

gmelte Bürgermeifter von Raiferslautern, Relle, ber nan der französischen Besatzungsbehörde verhaftet worden ist, weil zu des Anschlagen von Bladnten, auf denen die Ramen von Eisenbahnern verössentliche wurden, die in den Dienst der französischen Elsenbahnergie getreten find, nicht verhindert habe, hatte sich vor dem französischen Kriegsgericht in Landau deswegen zu verantden, es habe fich dadei um einen der Jüge gehandelt, die von dent-Gold fix ale, die durch die Untersuchungshaft als verbuft neten, verurteilt. Bürgermeister Relie wurde tofort aus der Haft entlassen, Der erste Bürgermeister Dr. Baumann ist von den Franzosen

Bialgipende der Rheinpfälger in Beriin

Dialzipende der Kheinpfälzer in Berlin
Der Berein der Rheinpfälzer in Berlin, der Sammelpunst der Piätzer, dat beschlossen, eine Ffalz son de ins Leben zu rissen, um den aus der Bsalz Musgewiesenen zu besten, sowie olien, die infalge der Areignisse in der Btalz dieneste Kot leiden. Der Berein der Rheinpfälzer in Berlin richtet deshald an alle Biätzer in der Kreinde und an alle diesenigen, welche die sonnige Bsalz seinen und liedgewonnen haben, die dringende Bitte, kin in seinem Anribaten zu unterfüsigen. In dem Aufriche Bitte, kin in seinem Anribaten des Chrenausschulfes, darunter dem Reichotagsabgenebuteten Hofman an in Zudwigshafen, Janson-Albisheim, Dr. Zesch-Zweibrücken sowie Staatsminister Dr. Kart Helfseich (a. D.) unterzeichnet ist, beise es. Pisiate eines seden Deutschen und vor allen Jüngen eines jeden, dessen Wiege in der schönen Bfalz stand, ist dier zu de life n.

Berbot der Errichtung neuer Steueramter

Mach einer Melbung des Eche du Ahln vom 29. Juni aus Aob-lein dat die Interallierte Aheinland fom missien die Erundung von neuen Steuerämtern zur Erhebung der Berbrauchssteuern, die bisder zum größten Teil von veradichiedeten aber nicht ausgewiesenen Jollbeamten erhaben wurden, in der Granzume verboren. Außerdem soll das Berfonal der allen Joligrengburos auf einen eingeschrent en Bersonalbeitend gebrach und die aus dem nichtbesetzten Deutschland ftammenden Beamten biefer Buros ausgewiefen werben.

Der Reichskanzler an die deutsche Wirtschaft

Reichelanzier Dr. Cuno, der von Elberfeld kommend in Bremen eintrol, begob sich noch einem Besuch bei den Senatoren zur Handelskammer, wo er von Bigspräsident Redemast im Ramen der Bremer Kaufmannschoft begrüßt murde. Rach der Begrüßung bielt der Reich sin gler eine Ansprache, in der er bervorheb, dest er dieselbe Luit is it er Enischlassen im Elberfeld und anderen Dien der Bestwart geammet hode, denselben Geist der Treue zu Dien der Bestwart geammet hode, denselben Geist der Treue zu Ausbruck, dass die Begrüßung Ur gab der begründeren Ueberzeugung Ausdruft, dass die Benösserung der kelebetze Westelben und Andruft, daß die Bevölferung der beietzen Gediete sestbeiten und unch noch Schwereres zu ertragen wissen werbe, solonge es nötig et. So tief er davon überzeugt sel, daß Deutschland auf die Dauer war bei forglicher Beachtung der Lebensbedürsnisse und der inneren

Rach einer vom "Celair" veröffentlichten Meldung aus Straßdurg ist auf Berlangen des delgischen Ausenministeriums und
auf Berlangen der interallierten Oberkommission dei der Kheinsit am dauber wastung in Koblenz eine Hausung der Kheinsit am dauber wastung in Koblenz eine Hausung der morden, dass der Versich als Biand beschie der Wirfschaften werden. Er versiehe sehr wohl, das Mahnahmen, mie die Debische der Versich als Biand beschieden der Versich als Biand beschieden. Die Ströde Frankfurt-Tronderg unterbunden
Die Ströde Frankfurt-Tronderg unterbunden
Die Strede Frankfurt-Tronderg unterbunden
dahnliche Wespnahmen. Dest aber somme es darauf an, die dahnliche Wespnahmen. Dest aber somme es darauf an, die dahnliche Wespnahmen. Dest aber somme es darauf an, die dahnliche Wespnahmen. Dest aber somme es darauf an, die dahnliche Wespnahmen. Dest aber somme es darauf an, die dahnliche Wespnahmen. Dest aber somme es darauf an, die dahnliche Wespnahmen. Dest aber som Staates zu demekken, sich unter die Minkländen und den Willen und den Wespnahmen. Der Kanglen das Beden zu er möglichen. In solden Zeiten der Kot müsse auch gegen die Wespnahmen. Der Kangler des auch gegen die Weitschelt aroese auf gegen die Weitschelt aroese auf gegen die Weitschelt and der Dies Wirtschelt aroese Opser auf sich nehmen. Der Kangler den des Wirtschelt aroese Opser auf sich nehmen. Der Kangler den des Wirtschelt aroese Opser auf sich nehmen. Der Kangler den des Wirtschelts aroese Opser auf sich nehmen. Der Kangler den des Wirtschelts aroese Opser auf sich nehmen. Der Kangler den des Wirtschelts aroese Opser auf sich nehmen. Der Kangler den des Wirtschelts aroese Opser auf sich nehmen. Der Kangler den des Wirtschelts aroese ober der kein den der Kein der Kein der Wirtschelt fildrungen mit einem Ausbild auf eine bestere Jukuntt. In der sich der haufentische und insonderheit der bremische Unternehmungsgest trei entsatten kunnen und Deutschland sich wieder gleichberechtigt als jedem andeten ebendürtiges Glied in die große Beitwirtschaft frei und wirtungströftig einfligen werde.

Dr. Beder über die Lage

Reinhemirkhafteminister Dr. Be d'er äußerte sich in einer Unterredung mit dem Berliner Vertreter des Dailn Telegraph über die augendlickliche Lage in Deutschland. Dem Berichterstatter zusalege gab der Minister zu, daß es unnütz sei, allein durch fünstliche Mirel die Mark zu stadisssieren. Er habe jedoch erklärt, die Regierung könne im geganmärligen Augendlich der Entwicklung n. det unstätig zusehen. Wenn die Antwertung sordbeuerte, deaden arnite mirtichaftliche und politische Folgen.

Auf die Frage über die Aussichten von Kevarations-jahlungen antworket der Minister, er könne nur keiner perionssichen Ausbruck geden, die dahingede, daß die fer an zosen un nach glediger seine als ze. Auf jeden Kall icheine dies zu sein. Od sie er in ihrem innerten Herzen metlich find, könne er nicht deutzeilen. Aber alles hänge von den iderigen Andersteid zu berinstussen. Reighsmirtichafteminifter Dr. Beder fingerte fich in einer

Benn Frantreich febe. daß es nach fechsmonatiger Aubt-beschung nichts erreichte und in Gesahr fei, l'oliert zu werden, werde es aushoren, mit dem Anple gegen die Band zu rennen. Hinfichtlich des paffinen Biberstandes ertiörte der Minifier, dieser fei des passinen Widerstandes erkörte der Minister, dieser sei von der Regierung nicht angeordnet und könne durch sie auch mitt widerrusen werden. Er sei nur eine Folge des von den Franzolen ausgesibten Drucks und werde von selbst aufdören, wenn dieser Druck beseitigt sei. Sodald die Kranzolen aushörten, immer wieder Hunderle von Ausweisungen zu verhängen und sodald die Hinderliffe, die sie dem Berkstrung en Weg vergt hätten, verseintst seien, werde die Erditterung der Bevölserung, die die Duelle des possion Widerstandes ist, aushören. Augendlickting sei Ber Gelft der Bewölserung so sest wie e.

Deutsches Reich

D. Siemens Dorfigender des Reichsmirtichaftsrats

In der Freidunfinung des Borläufigen Reichswirtschoftsrotes wurde nach Gebenkworten des Borfigenden Beipart für den verstarbenen ersten Borfigenden Gblen von Eraun, in denen er bestonders die Berdienste Brauns um die deutsche Arnährungawirtschaft und die Gründung des Borläufigen Reichswirtschaftsrate mürdigte, mit 212 Stimmen dei 2 Stimmenenthaltungen v. Siemen n. zum geschäftsführenden Borfigenden gewählt.

Der Kampf um ben Indeglobn

Der Kampf um den Indezlohn
Unlässich der Berhandlungen der Zentrolarieitsgemeinschaft über die Brage der wertbeständigen Löden wies aeltern der deutsche Arbeitgederverdand vor Presserrietern auf die großen Schwieserigtern der die eine Kahnlerigteren kach Anstat des Arbeitgederverdands von Erestigeberverdands der Arbeitgeberverdands sei eine Kahnlerigtern Rach Anstat des Arbeitgeberverdands sei eine Kahnlicht des Arbeitgeberverdands sei eine Kahnlicht des Arbeitgeberverdands sei eine Kahnlicht ist ung für sich allein nicht durchaussühren, sie würde die langwierige Umstellung der Gelamtwirtstädes die andere Arbeitsloszestit in größesen Umsange wäre die Kolge einer Lodnstossisserung und eine weitzer Abnahme der Kaustraft den Balbrigergeldes eintreten. Das aus Gründen der allemeinen Bolitit ein Einzegensommen an die Arbeitgeben durchaus notwendig ist, sehen ober die Arbeitgeber durchaus ein, und man dürse den Grundder vormachentsichen Arzeitzeriade, innerhalb dessen der Lodn mit dem Einwertungsfaller zu multipsitzeren sei, sie einen lurzen Berrindszeitraum von 1 die Langen als Rotzundswassungsahme und als dillig ansehen. Erritig zwischen Arbeitgebern und Gewertsichalten ist im wesentlichen die Frage, mit welchen Index multipsitzer werden soll. giert merben foll.

Dor bem Berliner Metallarbeiterftreift

Die Urabstummung in den Betrieden der Berliner Met alls in dust rie über den Schiedesspruch, der einen Stundenlohn von 6500. A vorsiels, ist am spreizag spät adends desndet worden. 60% der Wetallardeiter haben sich gie gien des Schiedesspruch und für den sosseigen Streit ausgesprochen, den auch die Junktionäre schon umpsahlen hatten. Die Gewertschaft dat darausden die Borbereitungen für den Streit getrossen, der am Montog früh proflamiert werden soll. Wan dat das Gefühl, daß die Gewertschaften und auch die Ardeiterschaft die ein Streit um seden Vreis wollen. Es soll offendar eine Macht prod e unternammen werden. Dieser Es foll offendar eine Da acht probe unternommen werden. Diefer Eindrud verftärft fich bei der Betrüre bes Leitauffahes im beutigen

Borwarts". Während die Arbeitgeberschaft allendar bemüht ist, die Verhandlungsfäden nicht abreihen zu lossen, deist es im Zentralorgan der Sozialdemotralie: "Worse hätten jeju nicht mehr viel Zwei, es wäre gemissenlos, die Arbeitnedwer nuch beute noch Wibiten, weiter zu warten. Sie dätten verlineder zu ium, was ihnen die barten Zeiten aufzwongen, um die Erhaltung der Kauftraft ihren Bohnes zu fampsen. Den Berliner Metallarbeitern würden die anderen. Arbeiter zu folgen haben."
Tach diefer freundlichen Ermehaung wird man der Kanferenz, zu der das Reichsardeitsminisserium für Romtog vormitteg die Barteien gesaden hat leiber eine wenig günftige Brognofe ausgliellen können.

ftellen tonnen.

Ablehnung ber Berliner Steuerporlagen und des Einis

Ablehnung der Berliner Steuervorlagen und des Etals

Beelin, 30. June. (Bon und Berl. Bilro.) In der gestrigen Stadtverardnetensigung ist der Berliner Etalt abgelehnt worden. Bei der Generalabstimmung ist die Bausthaften von allen Parteien mit Ausnahme eines Teils der Demotroten verworfen worden. Daduto) ist die Röglichkeit einer deiten Leiung nicht mehr vorden. Dievielt hänte der Mogistrat im Augendick nicht einmal die Rittel. Gehölter und Löhne auszugahlen. Die Haupturlache der Vorgänge liest in dem Kampf um den Steuerinde der Bozgändemotraten bestanden darauf, det der und eine Steuern den Reichswirfschoftsinder pagrunde Piegen, sie bielten diesen Steuern den Reichswirfschoftsinder aufannen und die Willie des Prensisiehen Landings abwarten will. Das Zentrum, das völlig uneinig war, sand sich dein Seeuerinder aufammen und mittelitigte den sogliedentofratischen Antrog, der daduch eint Wehrheit erhielt Daraushin 1 ehn ten die übrigen Parteien, wadel sich diesen wieder ein Teil des Zentrums besand, die einzelnen Rehrheit erhielt Daraushin fehnten die übrigen Parteien, madet sich diesmast wieder ein Teil des Jentrums besand, die einzelnen Hunte und schließisch den gesamt en Etal ab Die Lage is um so unerfreusicher, als die Bersammung bereits den Eintrit der Gerien beschlösen hat. Rach der Geschäftsordnung tann die Stade verordnetenversammlung in dieser Zeit zwar Sizmagen abhatien, es diesen naber nur Borsagen behandelt werden, die nicht von 18 Mitosiedern widersprochen werden. Damit werden natürlich die Oppositionsparteien ganz rechts und ganz links Herren der Lage. Einstweisen scheint man in Kreisen des Stadepartaments noch nicht zu willen, was nun geschehen soll.

\* Rudtritt bes medlenburgifden Miniftere 21ich. Der medlenburgifche Stoatsminifter 21 ich ift wegen perionficher Ungriffe im Banbtag gurlidgefreten.

Badifcher Landtag

Stammgütergefen - Spartallengefeh

In der Radmittagfigung bes Freitog murde bie Besprechund

des Stammgüterge es fortgelest.

Abg. Schront (Bandbund) fras für das Borlaufsrecht der Gemeinden ein. Trop mancher Bedenten werde seine Fraktion dem Gesen gustimmen. — Damit war die Generaldebatte beendigt. Rad einem Schluspwort des Bericherstanders

Dr Schmitt (Bir.), ber auf die verschiebenen Untrage und Mr Dr Schmitt (Fir.), der auf die verschiedenen Antrage und Anregungen einging, solgte die Einzelberatung; die Abstinunung über
die einzelnen Borographen und die Erörverung der zehlreichen, non
allen Gruppen eingebrachten Bäänderungsanträge nahenen fost eine
Stunde in Anspenach. Das Geseh wurde dann mit
großer Wehrheit angenommen; dagegen stimmten die
Deutschnationalen, die Deutsche Boltopariet und die Kommunisten.
Die zweite Lesung des Gesehre erfolgt später.
Im Auftrag des Rechtspsiegeonschusses berichten
Mög. Schmidt-Bretten (D.R.) über die Aenberung des Spate

nog. Symio-brenen (1998.) über die nemerung des Spart fassen gesetze es. Mög. Ishber-streiburg (3ir.) begrüßt das Gesey. Nög. De Mattes (D. Bp.) ist im allgemeinen mit dem Geset einverstanden. Die Sicherheit, auf die man disher dei den Sportasien besonderen Wern legte, muß besiehen bleiben. Lidg. Graf (Soz.) erkennt die Notwendigkelt der Geseigesände

rung an.
Abg. Frau Unger (Komm.) ist mit dem Geseh ebenfalls einverstanden, nur sei es zu ipät herausgetommen.
Abg. Hogen (Bandbund) lismmie dem Geseh zu.
In der Einzelberatung murds ein Teil des fi. 11 mit Redrods in solgendet Fassung angenommen:
"Die Darleben auf Schuldschein oder solche Bechsel, aus denast

feine beutiche Banklirma boltet, jowie die Bartelen in loufenber in fonfenber Rechnung dirfen insgesamt 20 v. 3), der gesanten Anlagen der Sportasse nicht überschreiten." — Das ganze Geseh murde banach in zweiter Besung ein fit im mig angenommen. Um Schluß ber Spung wurden noch einige lietnere Bortoges erkebigt.

Lette Meldungen

Berlin, 30. Juni. (Bon unf. Berl. Hüra.) Ein Dieb ist in das Palais des alten Kallers eingedrungen und das fich vermustich der einschließen lassen. Er dar im Sterbezimmer nicht isch viel entwenden sonien, ein Boar Leuchterrollen aus Goldbrungseinen Ehrensäbel des alten Koisers, in dessen Klinge die Bank. Gett mit ims" eingraviert und mit blaven und weißen Berket ausgelegt war. Der Dieb wurde von einem Neuerwehrmann der merk, ber das Klirren der Fenstericheibe hörte, die der Täter eine Scheibe des großen Fensters vom Bibliothekstunner gertrummerke um hinaus zu gelangen. Im Dunkel der Roche ist der Täter

Mannheimer Kammerfpiele Wishelm Schmidtbonn: Die Schaufpieler

Traueripiel aus einer Jabel gemacht, die jeden Schriftfeller dazu verlockt hätte. Schnibtbonn bewegt auch die Gegenfähre nicht so aufeinander zu, das lich ein bestiger Ausstoß gibt. Sie reiden sich wehr aneinander, und dann gleiten die zwei Besten aneinander verüber. Dromatisch sit das eine Schwäche. Weer et dat viel Ernstes und ywolei Diskussion darüber in diese drei Alte gelegt, die verscheente Boriotionen über eine Westodie, die sich nur lunget, grob und unglaudhatt in einem "Thema" sossen führ nur lunget, grob und unglaudhatt in einem "Thema" sossen kabe, in wechseln, den Tonarren bederbergen. Rur seine operetienhafte, wie sie der Wirt vartrug und auftrug. Das Enzembie junger Krüste ist nach zu unausgeglächen, um alles berauszuhalen, mas an spelerischer Annut, an verschwebendem Khuthonus, an Wust umd Jarbe, an Setzerstet und Ernst durch das Stüd und über einige seiner Schwächen hinisberschwiningt: physlische und phydische Ungelentheit wird diese Soche gemisbert. Die Damen zugendfrische und Hingade mit die Sache gemisbert. Die Damen zich net, 3111mer und Reger, die Herren An ap set, Morth und Curtius als das Schaufpieletendoppelssecholen Geschwichen, leien sür diese erste Mal als Träger einer rehpetrablen Gesammusstührung, für die der Interdien aus das Träger einer rehpetrablen Gesammusstührung, für die der Interdien paar Warte über Schmidtbann eingeleitet.

7. Bach, Thomaskantor Trauerfpiel aus einer Jabel gemacht, Die feben Schriftfteller bagu | Station bermagen fapprable beichrieben, daß endlich, zu mable be

7. S. Bach, Thomaskantor

Der 1. Juni als ber Tag, an bem 3. G. Bach por 200 Jahren fein Amt als Thomastantor antrat, batte uns Anlag geben follen, in trgend einer Weife biefes für die Nachwelt fo bebeutungsvollen Ereigniffes au gebenken, da gerode das Thomaskantorat und die Beitut ber Dufit an ber Universität zu Beipsig Bache Sinnelgung zur Gesonamusit beglinftigten und ihr ewig unvergängliche Berte, wie die Mathäuspassion, die Hemoli-Berje, das Ragnifitat, die Motetten und nicht zuseht seine Kantoten ichaffen lieften. Seinen Zeitgenossen war er nur als Tonietzer für Rlavier und Orgei, als Birtutole, nicht aber als Schöpfer auf dem Gebiete der Gefangmusit befannt, abmobl schon 1708 Meisterwerte wie die Kantoten, "Gott ift mein Könia". "Gottes Zeit ift die allerbeste Zeit". "Aus der Tiefe ruf ich, herr, an dir" u. a. entstanden waren. So erffärt es lich, daß die Bahl des Rats der Stade Zeipzig nicht zuerft auf Bach, sondern auf den damals berühmteren Telemann und einen hervorragenden Schüler des 1722 verstarbenen Ruhnau, Graupmer, siel Bach erdlichte darin übrigens teine Zurücklesung, sonst wäre er sicher nicht nach Leipzig gegangen, da es ihm ohnedin schwer genug wurde, als türstlicher Hottapellmeister in Rüthen das Amt eines einsachen Kantors annunehmen, wie aus einem Briefe an feinen Freund Erbmann zu entnehmen ift: "Ob Die fie gomen oneile Poral und es mir nun nwar anschnalich aus nicht anftandie sein wolte, aus flasslichen und modernen Dramatif aufführer wird und bei fie ber Orgenlag. Lein tragischer an einem Anvellweiller ein Anven in Bereite John tragischer auch merben. Westaten nach meine wird zurzeit Operette gespielt. Die Parfteller bes Schutzpiels balten Gren bereit in Arfelution auf ein Biertel John tragische mir dies und billigt, an der für in Arfelution auf ein Biertel John tragische mir dies und billigt, an der für in Arfelution auf ein Biertel Babe in Babe in

meine Gone ben atudits ju inclinieren ichienen, es in bes höchter Ramen magete und mich nacher Leipzig begabe." Wie febr die Leip giger ihren Bach vertannten, geht baraus bervar, ban fie feine Dufft nicht schähten, sie nicht soßlich genug senden, und lich mehr dem "Balanten" und "Gesälligen" zuwandten. "Aur diese Geschlechter" ich Grunsty, "war ein Bach is gut wie nicht vorbanden. Warum er dennoch nicht ertahmte? "Das Cigenarriae an diesem Meister ist eben, daß er für seine größten Werfe nicht nach kinerkennung rang. Sie predigeen von etwas, das nicht untergeben konnte, einzig, well es

Sie predigen von eiwas, das nicht untergeben konnte, einzig, well es mahr und aroft war, und geschaffen, nicht um anerkonnt zu werden. sondern weil es geschaffen werden mußte." (Schweiber).

Bie steden wir nun zu Bach? Es ist tief bedauerlich, daß auch deute der Geschmad so weiler Kreile zu seichter, sentimentaler und krivialer Musik dinneiat, kroh der alleroris wahrnehmdaren ernähaften Bemühungen, unierm Boll das Berständnis für die Schödungen seiner Größten zu erichließen. Man fann sich des Eindrucks nicht erwehren, daß zwischen unierer und Bachs Zeit ein gewiller Baraffellsmus besteht. Biesleicht stöht diese Unsicht da und der auf Midet spruch; ader den Mackiad stöht diese Unsächt da und der Ende bildet das ihr entsepengebrachte Interesse und dier ist leider zu bestagen, daß die eemischten Chorvereiniaungen, weitsiche wie strechliche, deren Aufgabe es ist, diese Musik zu pkiegen, unter arober Meichalltigkeit zu seiten haben, die sich besonders im Mangel an Männerkinnnen der merkdar macht. Mis auch uns bseiden noch große Brichten zu ers merkdar macht. Mis auch uns bseiden noch große Brichten zu ers merkdar macht. Mis auch uns bseiden noch große Brichten zu ers mertbar macht. Milo auch uns bleiben noch große Bflichten an erfüllen dem gegenüber, der dem Thomasfantorat zu dem unvergäng-lichen Ruhme verhalf, den es heute noch genfeht, von dem ein Beefe hoven fagt: "Richt Bach — Mee'r müste er heiften." Hermann Eckerb

Theater und Muhit

. Dom Berfieben altefter Rufit." In ber Donnerstags Dit Mannheimer Muffer anlählich bes morgen Camsta um 6 lber in ber Schlofgalerie statifindenben Collegium musscum. Eine Reibe nan Zuschrietenden. Collegium musicumEine Reibe nan Zuschriften veranlassen mich, dier ausdrücklich
lestzustellen, daß das geschilderte Gespräch ein durchaus finglertes war. Ich dabe teinen einzelnen bedeutenden Beuffer aber
Romponisten Mannbeims gemeint, sondern nur allgemeine Eindersche
Der leiten Zage frei verarbeitet. Insbesondere dade ich nicht den von
mir sehr bachgeschähten Beren Dr. Ernit I ach gemeint, der auf
diese Freitstellung Wert legt.

Dr. O. F. Hartland.

Dos Schauspielersheuter. In Berlin haben fich Schauspieler aller Bühnen zu einer Bereinsaung zusammengeschlosien, die

vieler aller Buhnen ju einer Bereinigung gufammengelchloften, bie unter bem Ramen "Das Schaufpielettheater" mertualle Werte ber

#### Eine Erflärun :

über die Urfachen der ungewöhnlichen Bejugs- und Angeigen-Dreiserhöhungen durfte bei ben gegenwärtigen wirticaftlichen Derhalfniffen, bei der enormen Geldentwertung, bei der Preisfeigerung aller anderen Dinge, als überfluffig angufeben fein. Sie ift immer Diefelbe,

Der Preis des Zeitungspapieres, des hauptfaktors in den Unkoften, ist vom 1. Justi bis zum 1. Juli um fast das Dreifache gestiegen. Es muß jeder Cefer einseben, daß bei nur eineinhalbfacher Erhöhung des Bezugspreises für Inli, die Beitungen mit ihren Preisen erheblich im Ruchftand bleiben, jo daß eine Nachforderung im Caufe des Juli leider wieder porbehalten merben muß.

Der Bezugspreis für den Monat Juli ift & 25 000. Hachforderungen porbehalten.

Der Anzeigen-Grundpreis ift .M 2000, Reklamen .M 8000. Einzelperhauf M 400 bis M 600.

Der Derlag.

#### Städtische Nachrichten

Aus der Stadtratefigung vom 28. Juni 1923 Günstige Kofsvertaussbedingungen des Gaswertes

Die Direktion der städt. Wasser Gas- und Elektr. Werke wird ermächtigt, unter Berucksichtigung des Bedürfnisse der Kleinbezieher und der klädtischen Anstalten usw. vorerst versucheneise den im Gaswert ansaltig find, gegen ein malige seite Jahlung der Mannbeim ansässig sind, gegen ein malige seite Jahlung der Anstalten und Tage der Bestellung giltigen Breises zu verlaufen; eine Nachsiedenung oder Küdzahlung soll ausgeschlossen iein, auch wenn durch Kenderung der Kobsenpreise eine Erhöhung oder Ermächstung der Kotspreise eintreten und die Vieserung erst zu einem späteren Zeitpunft gusgesübet werden sollte. Die Ermächtigung er Beitpunft ausgeführt werben follte. Die Ermachtigung erftredt fich auch auf ben Meinvertauf von Bengol und Toer.

Bur Nachprufung der Breisanfabe für elettrifden Strom wird eine befondere ftabtratliche Rommiffion ge-

Regefung der Cohnverhältniffe der ftädlijchen Urbeiter

Der in ber Sigung bes Arbeitgeberverbandes vereinbarten Regelung über bie Lohnverhaltniffe ber ftabti-

Sochbauarbeiten für das Rationaltheater

Wegen verschiedener Vorlagen des Hochbauamts, die die Feuer-ficherheit in den Theatermagazinen, die Verbesserung des Kulissen-transportes im Rationaltheater und die Schaffung von Ausbewahrungsräumen für den Koltilmfundus des Nationaltheaters betreffen, wird die Dringlichkeit vom Stadtrat anerkannt und es werden die Angelegenheiten dem gemischten beschließenden Ausschuft zur Beichingfoffung überwiefen.

Bilbung einer Biehmartt-Ueberwachungstommiffion Bur llebermadung bes Bertehrs auf bem Bieb. marte wird eine besondere Martetommiffion gebilbet.

Rus der Situng des gemifchten befchließenden Ausschuffes pom 28. Juni 1923

Neue Cariferhöhung der Stragenbahn: 2000-2500-3000 ... Die gegenwärtige auherordentliche Teuerungswelle hat auch der findtifchen Strafenbahn ab 16. Juni eine weitere Beiaftung von fährlich über 12 Milliarden & gebracht. Zuschüffe des Reiches au Betrieb der Straßenbahn werden bisher nicht geleistet, die Stodi-false ist nicht in der Lage, aus den sehr beschränkten allgemeinen Mitteln solche Geldbeträge zu erseigen. Wenn daher der Betrieb der Straßenbahn aufrecht erhalten werden soll, missen die Musgaben durch Betriedseinnahmen, wenigstens zum größten Teil, eingebracht werden. Dies ist nur möglich, wenn der Tacif den gestiegenen Ausgaden einigermaßen angepaßt wird. Ab 1. Just wird daher der Fahrpreis für 1—5 Teilfreden auf 2000 A, für 5—6 Teitstrecken auf 2500 .K, 8 und mehr Teilstrecken auf 3000 .K, er-höht; die übrigen Breise sind aus der Bekanntmachung im An-zeigenteil ersichtlich. Aus der Tariserhöhung wird dei Unnahme eines 15—20%igen Berkehrsrückgangs eine Mehreinnahme bon rund 10 Mtiliarden .K jahrlich erwartet; es bleiben allo über 2 Milliarden bes neuen Debraufwonds unge-

Roffe au fun!

( Schaufpielerrepublit. Mar Reinhardt bat bas bisher von Jolef Jorno geführte Josefstädter Theater in Wien übernommen, und will es nunmehr im Herbste eröffnen. Rach Wiener Blattermei-Dungen follen an biefem Theater die Darfteller weitestgebenden Unteil haben. Co foll eine republitanifche Berfaffung be-tommen. Inwieweit fich biefe auf die fünftlerifche Mitbeftimmung und auf materiellen Gewinnanteil begiebt, ift vorläufig noch nicht Chenfowenig, wie fich bos Enfemble gufammenfest und ob ein solches überhaupt ba ift. Es wird nämlich eine Lifte von "prominenten" Schaufpielern Berlins, Wiens und Münchens veröffentlicht, die den Titel "Die Gründer" (westen?) tragen lollen, Dan nennt: Belene Thimig, Lina Loffen, Mabn Chriftians, Gertrud Enjoidt, Hermine Körner, Agnes Straub, Kate Dorfch, Abele Sandrod. Carola Toelle, Dagmar Servaes, Albert Boffer-mann, Baul Wegener, Albert Steinrud, Gujtav Baldau, Emil Jannings, Bermann Thinig, Ernft Deutich, Wilhelm Dieterfe, Baul Hartmann, Walter Janifen, Eugen Röpfer, Werner Krauf, Mieganber Moiffi, Mar Ballenberg. Spaffig ift an ber Sache außer ber Begeichnung por allem, bag viele biefer Rimftler anbermarts feft verpstichtet, andere Filmgrößen und andere eifrige Gaftierer sind und Reinhardt selbst im Herbst auf Monate nach Amerika geht — was wird da aus der Republik?

Kunft und Wissenschaft

burg am Bobenfee Frih Mauthner geftorben. Er war 73 Jahre alt und ichon langer feibend. Mouthner war ein Schriftfteller von beweglichen Gesst und Win, ein Philosoph von allerhand Graden, und auch als Romanschriftsteller bekannt. Er war von Haus aus Deutsch-Böhme, aber leiblich und gestig in Berlin beheinntet. Spoter siedelte er nach Meersburg über. Seinen ersten Erfolg hatte Später siedelte er nach Meeroburg über. Seinen ersten Ersolg hatte burch seine tede Schrift: "Nach berühmten Mustern", ein lustigstatirsches Büchlein, sein bedeutendsten Ersolg durch das grundlegende wert. "Beiträge zu einer Artist der Sprache Ein anderes wichtiges Wert Wauthners ist das zweibändige "Wörterbuch der Philosophie" Schwer leidend arbeitete er noch an einem geschicklichen Merk: "Der Atheismus und seine Geschichte im Abendiand die auf unsere Tage", von dem vier Bände adgeschlossen sind.

Don der Universität Heidelberg. Proj. Dr. Karl Brint. mann, Brivatdosent an der Universität Bertin, ist zum planmäßigen auf erprentischen Archesteller der Rationalistonomie an der Universität Bertin, ist zum planmäßigen auf erprentischen Archesteller der Rationalistonomie an der Universität Bertin, ist zum planmäßigen auf erprentischen Archesteller der Rationalistonomie an der Peir thera mit ber Umiebezeichnung und ben afabe-

buld,en Megt in eines ordentfichen Profestore ernaunt worden.

de die mobei zu berudfichtigen ift, bag auch die bisberigen Musgaben burch bie Tarifeinnahmen feine vollftanbige Dedung fanden und bag ab 1. Juli der Strafenbahn weitere Belaftungen ermachfen, die von bem neuen Zarif ebenfalls nicht erfaßt werben.

Die Juli-Kanal-, Millabfuhr- und Strafenreinigungsgebühren

Bei der leintmals am 20. Juni 1923 erfolgten Festschung der Gebühren für Kanalbetrieb, Müllabfuhr und Straßenreinigung iind nur die Lohn- und Geholiserhöhungen sowie Maierialpreissteigerungen ab 1. Juni d. 3. berücksichtigt worden. Wit Wirtung vom 1. Juni 1923 ab werden deshalb aus Anlah der ab 15. Juni 1923 dewilligten weiteren Geholisund Behnsteigerungen sowie Steigerung der Materialpreise die Gebühren wie solgt erhöht: a) die Kanalgebühren von monalich 17% auf 34% der Steuerwerte (det Anschlüssen dem Sätalieneinseitung von monalich 13% auf 26% der Steuerwerte); b) die Müllgebühren von monalich 27 auf 54% der Steuerwerte; e) die Straßenreinigungsgebühren von mowerte; el die Strafenreinigungsgebühren von monatich 24 auf 48% ber Steverwerte.

Die Gebühren für den Schlacht- und Diebhof werden den gesteigerden Ausgaben abermals angepast und glei tend gestaltet. Der neue Torif tritt am 1. Juli in Kraft.

#### Sisung des Kiechengemeindeausschuffes der evang. Gefamtfirdengemeinde

Am Montag abend trat der Kirchengemeinde aus ich uk der epangelischen Gesamtlichengemeinde unter dem Borsik des Stadtplarrers Renz in der Konfordiensische zu einer Sthung ausanmen. Zur Beratung stand die Erhöb ung der vorsäufigen Ortstirchensteuer, die sich infolge der Geldentwertung als ungusschlieben erwiesen dat. Im April dieses Jahres ist der Beickluft zur Erbedung einer vorsäufigen Ortstirchensteuer in höhe des pieriachen Beitrages der 1982. fidbe bes vierfachen Betrages der 1922er Steuer gefaßt worden. In awiichen find die Tenerungsbezige der Angestellten um das bieche er-hoht worden. In abniicher Welfe beteiligten fich auch die übrigen Ausgaben an der Steigerung, fadaß die Erhebung des 20sachen Betrages gur amingenden Rotwendigfeit geworben ift. Geb. Sofrat Dr Schneiber beantragte namens bes Borftanbes ber Rirchen-gemeindevertreter die Justimmung zur Bortage und gab Auftförung über die Rafinahmen zur Bermeidung der infolge ber veralteten Grundlagen in einzelnen Rallen eintretenden Sarten. Die Borlage

Grundlagen in einzelnen Kallen eintretenden Harten. Die Wortage fand einstimmige Annahme.

Im Anschlus daran wurde die Erhöhung der Bezüge der Angestellten der Kirchengemeinden nach den Sänen für Reichsbeamte genehmigt. Aur Spracke wurde gebracht, daß die Geistliche noch nicht erhalten haben. Die Zablung dieser Bezüge, die durch die Landesfirche zu geschehen hat, war bis ieht nicht möglich, weil das Reich und der Staat die üblichen Zuschille noch nicht geseistet haben. Wie bekannt, ist es nicht webr möglich, einen nambasten. Teil der Geschler des Gestillschen aus dem Ertrag der tambaften Teil ber Behalter ber Geiftlichen aus bem Ertrag bei Landestirchen fteuer zu beden, da infolge des verspätzten Steuereinzugs sich die Erhebung kaum mehr lohnt. Es sind Mah-nahmen in Borbereitung, um auch die Landestirchensteuer den Zeit-verbältnissen anzupassen. Ein diesbezüglicher Gesehentwurf liegt dem Landing vor. Es wird jedoch noch Monate dauern, dis daraus namhafte Mittel stüffig werden, da, mit Ausnahme von Mannheim, der Einzug der evama. Kirchensteuer durch die Reichsbehörden erfolgt. Um die hiefigen Gelistlichen von ihrer Rotlage zu befreien, saste der Kirchendemeindeausschuß auf eine Anregung aus seiner Mitte den Kirchendemeindeausschuß auf eine Anregung aus seiner Mitte den Beichluft, Die Auszahlung der Gehälter auf Rechnung ber Rirchen gemeinden vorlichtlich au bewirfen und die dazu erforderlichen Mittel durch ein furafriftiges Ansehen au beschaffen. Kurg nach 8 Uhr schloft der Borstende die unter dem Eindruck des Ernstes der Lage murdig verlaufene Sittung.

#### 18. ordentliche Mitgliederversammlung des Verkehrs-Vereins Mannheim

Rüstritf des Vorsihenden Vittor Darmstädter nach 18jähriger verdienstvoller Tätigkeit — Ernennung Darmstädters zum Ehrenvorsihrenden

oorstigenden
Im Bedugtunner des Rosengardens wurde gestern abend nach vorausgegangener Ausschüßschung die gutdesuche 18. ordentsiche Mitgliederverlam mlung des Vertehrs. Vereins Mannheim abgehalten. Kach der Begrispung der Erschienenn gedachte der Boritzende, Altshadtrat Vittor Darmstäder, der im versiossenen Bereinsjahr verstorbenen Witglieder, u. a. der Herren Prof. Endre, Lassingabr verstorbenen Witglieder, u. a. der Herren Prof. Endre, Lassingabr verstorbenen Witglieder, u. a. der Herren Prof. Endre, Altssadtrat Dr. Etern, Bansproturest Herm. Balbed, Direttor Angust Herichel und Edhardt, Bertreter des Nordbeußschen Llond. Zum ehrenden Gebensten erhoden sich der Versammeiten von den Sizen. Unter Bezugnahme auf den gedruckt vorliegenden Jahres ber icht auf den wir noch zurücksommen werden, umrih der Redner die weitverzweigte Tätigkeit des Bereins im abgesausenen Jahre, wodei er als besonders hervorsiechend die Bodischpfpflässischen Raitage und die Eröffnung des neuen Vüros in den ehemaligen Käumen des neuerung des Theaters zu arbeiten. Dem Schaufpielerscheiter gehören an: Elisabeth Bergner, Maria Leiko, Oskar Ebelsbacher, Manifed Fürst, Heinrich George, Aleander Granach, Herzeiter gehören an: Elisabeth Bergner, Maria Leiko, Oskar Ebelsbacher, Manifed Fürst, Heinrich George, Aleander Granach, Herzeiter Größerichen Leiko, Heinrich George, Aleander Granach, Herzeiter Größerichen Leiko, Heinrich Bergner, Beter Ihre Berner Kepich, Friedrich Look, Kari Heinz Magnus, Hans Reusling, Erich Bablt, Iochen Poelzig, Leonhard Steefel, Kobert Taube, Hans der Kennscheiner Auslikwahren Auslichen Dank ab. Der Bad. Berlehrsbeiter der Greiner der Grei bert morben, daß ben Berfebrovereinen gur Giartung ber fmang-giellen Bafis bas Reche ber Gebubrenerbebung is. B. be ber Ausstellung von Fahrscheinheften) verlieben wird. Angelegenheit wird weiter im Auge vehalten. Im übrigen konnte bei den unsicheren und ungestärten Zeitverhöllmissen ein neue Wege einschlagendes Zukunitsprogramm nicht antwickelt werden.

Da jum Jahresbericht das Wort nicht gewünscht wurde, konnte Rechner und Berwoltungsrat bezüglich der Jahresrechnung Ennighung erteiß werden. Bon der Ausstellung eines Boranschlags ist diesmal aus naheliegenden Erlinden Abstand genommen worden. Die Verjammtung erklärte sich ohne weiteres damit einverstanden, ebenjo mit der inzwischen dom Verwaltungsrat angeordneten zweinnaligen Erhöhung der Mitgliederinköge. Dem Verwaltungsrat wurde gleichzeitig die Ermächtigung erteilt die weiseren Beitragserhöhungen ohne Bestragen der Mitgliedersversammlung vorzunehmen. In den Verwaltungsrat sind Landgerichterat Dr. Wolfhard und Kogierungsrat sind Landgerichterat Dr. Wolfhard und Kogierungsrat vorzungen der Ausschuß wurde durch die Juwahl der Kerren Brof. Behrends, Stadträte Dr. Bühring, Haus, Hart'mann, Levi, Oberverwaltungsrat Dr. Zeiler, Erlinger, Watter Horführende im Anschluß bieran dem Ausschuß, den Witgliedern. Da zum Jahresbericht bas Wort nicht gewünscht wurde, konnte figende bantte im Anichluß bieran dem Ausschuß, den Mitgliebern den Behörden (die Sladtverwaltung hat einen Zulchuß von 1.5 Will Mort in den Boranfchlag eingestellt) und der Prese für die dem Berein gewährte Unterstühung, ebenso den seitenden Beriönlich-teiten und den Angestellten des Berkehrsbürde für die treue, fleißige Arbeit, die auch im verflossenen Jahre geleistet wurde.

Arbeit, die auch im vernogenen Jahre geleiftet wurde.

Der stellvertreiende Borstigende, Bros. Dr. Waster, gab hierauf bekannt, daß herr Darmitäder seinen Rücktritt vom Amedde des Borsigenden mit Rückschauft die in Alter (er wirds) und seine Gesundheit angezeigt habe. Der Berwolfungerat habe vergeblich versucht, herrn Darmstäder zur Zurücknahme seines Entsichtusses zu veranschlien. Es ist nur gelungen, ihn zu veranschlien die Angelungen ihn zu demegen, das Annt des Borsigenden dies zum herbit wonntell weiterzuführen. Die Weblick den Vorligen eine der Weitige des Paradesischen Die Abficht, den Rachfolger aus der Mitte des Bermatiungerate gu wöhlen, ist gescheitert, weil somtliche Mingiteber erklatt haben, daß sie nicht in ber gage wären, das Amt zu übernehmen. Es werde nicht leicht seinen Rachfolger zu sinden, der sich so wie Herr Darmstäder unter Ausopserung seiner ganzen Perionlichteit einzufegen gewillt fei. Bielleicht murben mie ber Musmahl bes neuen Borfinenden Organisationsanderungen verbunden fein. jur Barbigung ber Berdienste Dormstädters foll ein Abschiedenbend im herbst geben, wenn herr Dormstödter aus der Sommersrische gurundgefehre ist. Prof. Dr. Walter ließ fich aber tropbem nicht ab-

halten, die ungemöhnlichen Berbienfte Darmftabters um die Entwidlung und den Ausdau des Berfehrsvereins mit martanten Grichen zu zeichnen und daren die Mitreitung zu fnüpfen, daß der Berwaltungsrat in seiner Sipung beschäfen habe, Heren Darm-ftädter in dankbarer Wilrdigung und Anertennung seiner großen Berdenste zum Ehren vor ich en den des Berfehrsvereins zu gerdennte zum E pren vorsisten den des Vertenksvereins zu ernennen. Die Berjammlung erlätte sich damit einverstanden, Prof. Dr. Walter ichloß mit berzlichem Dant für die Fülle von Arbeit, die Herr Darmitädter in der versiohnen 18 Indeen für den Verein und damie für die Allgemeinheit geseistet hat. Herr Darm ftädter dankte ebenso derziich für die Ehrung, wobei er darauf hinwies, daß es ihm ohne die inträftige Unserstühung, die ihm von allen Geiben zuteil wurde, nicht möglich geweben sei, das zu seisten, was geseistet worden ist. Bon den Mitgliedern des ersten Borstandes sist nur nach Prof. Dr. Bis au siet mit Berwaltungsrat. Sein sehnlichter Burusch sei, das sich der Berkehrswaltungerat. Gein sehnlichster Wunsch fei, daß fich ber Bertehrsverein gebeihlich weiter entwickeie zum Besten der Stade Mannheim und ihrer Bürger. Herr Rothschlich, der Bizeprösidenz der Handelstammer, sprach im Namen des Ausschusses sein Bedauern über das Ausscheiden Darmstädters und seine Freude über die Chrung aus. Herr Belg gedachte der Berdienste Darmstädters um die Schaffung der Schreidstude für Stellensofe im Ramen der Bielen, die im Laufe der Jahre dort Beschäftigung sanden. Umt-mann Fesen mie nier demerkte, die Eisenbahnverwaltung merde den Abgang Darmstädters schwer einzinden. Es sei ein segenereiches Zusammenarbeiten gewesen. Im Ramen der Eisenbahn-verwaltung wünsche er Herrn Darmfidder einen schenn Lebens-abend. Herr Darm städter dankte sür die eheenden Aussüh-rungen, sagte gleichzeitig weitere Mitarbeit zu und ichloß mit einem Hoch auf die isebe Baterstadt Manntheim, in dem die in den Annalen bes Bertehrsvereins bentwürdige Berjammlung austlang.

#### Serienaufenthalt für Rinder aus dem Saargebiet

Mittwoch abend 7.30 Uhr tamen wieber 100 Rinder aus bem Saargebiet nach Mannheim, um von hier aus nach Hommern zu ich-ren. Die Kinder wurden von Damen des Koten Kreuzes Mannheim und von Mitgliedern der Freiw. Sani-tötstolonne an der Kheindrlide in Emplana genommen und auf dem Hauptbahnhof mit Katao und Brötchen gespeist. Abends 9.22 Uhr erfolgte die Weitersahrt mit der Elsendahn. In den leiten Wochen sind in dieser Weise 5 große Transporte mit zusammen etwa 1300 Kindern nedst Begleiter vom Roten Kreuze bier empfangen und verpflegt worben. Da die Rinber die Strede von Soarbriffen wegen Berkehrssperre jum großen Teil auf Leiterwagen gurudlegen muffen, ift die Reife feweils fehr anstrengend, fodog auch mandmal eine Unterbringung gum Uebernachten bier notwendig wurde. Weitere Transporte, fowie die Riidfahrten aus ben Ferienaufhalten nach Coarbruden fteben bevor. Die Rinder find für eine gute Aufnohme ftets fehr bantbar. Das Rote Rreux Monnheim, Q 7, 12, nimmt Beitrage für die Berpflegung der Kinder febr perne

Die Frangosen in Mannheim Ueber die Besehung des hauptgollamts Darkring

ist noch solgendes mitzuteisen: Um Montog voemittag turz noch 9 Uhr erschien eine französische Insanterieobteitung unter Führung zweier Offiziere vor dem Follamt, beseize solort alle Ausgänge des Amtes und stellte in den Gängen Wachposten auf. Die Follbeamten legten sosort ihre Arbeit nieder, durften aber zunächst das Gedäude nicht verlassen. Die Kassen fante ianden die franzolen bei der Durchsuchung völkg leer. Das Anstennen, unter franzölischem Kommando weiter Dienst zu tun, wurde von samt lichen Beamten ohne weiteres entschieden abgelehnt. Daraushin mußte sich jeder Beamte einer förperlichen Durchsuchung unter-ziehen lassen und wurde dann mit Gemott aus dem Gebäude gebracht. Gämtliche Diensteinmer wurden nachber von französischen Zollbeamten genom durchjucht. Der Borstand des Amtes, Regierungsrot Dilger, wurde die Donnerstag abend unter militärischer Bewachung seitgehalten. Die Besetzung des Amts erfolgte nach französischen Angaden insolge deutscher Denunziationen.

x. Die Umleitung auf der Strede Darmstodt—Frankfust. Der Versonenzugvertehr von Frankfurt a. M. nach Darmstode mird nur dis zur Sachon Reu-Ife ab urg geleiket. Der internationale D-Zugvertehr wird durch Umleitung über Offendoch—Oderroden—Diedung aufrecht erhalten. Diese Züge kommen mit etwa einstündiger Berspätung in Darmstodt an. Mis erster D-Zug possiere am Freitag morgen der 7.30 Uhr in Frankfurt absahrende Schneilzug Frankfurt—Basel die Aushispilietese. Personenzüge nach Darmstadt, die ebensalis über Offendach—Diedung geseiner werden sollen, erseiden eine Berspätung von einwa zwei Stunden. Die Umleitung ist durch die von den Franzosen ersolgte Sperre der Strede Frankfurt a. M.—Darmstodt nötig geworden.

d Sein 25jähriges Jubildum im Dienfte der Firma DR. Morum (3. m. b. H. Mannheim, felerie Profurift Georg Mobr. Der Ernst der Zeit gestattete nur eine turze schlichte Feier im Kon-serenzzimmer der Firma. Der Seniorchef, Herr Max Erlanger, gedachte in eindrucksvollen Worten der trewen Dienste und des corbildlichen Pflichteifers des Judifars, der durch anselmliche Ge-ichente der Jirma und der Angestellten erszeut wurde. Der Ge-seierte daufte bewegt und mit warmen Worten sie die ihm ermiefene Chrung.

Bridenbrand. Bermutlich durch giübende Miche, die aus einer Botomotive berausfiel, geriet gestern nochmittag ber westliche Belag ber Riebbahnbriede auf eine gange von ungefähr 10 Meter in Brand. Das Feuer murde durch die 5.14 Uhr afarmierte Berufofeuerwehr und Gifenbahnbedienstete gesölcht. Der Schaben beträgt etwa 100 000 M. Die Berufofeuerwehr fonnte um 5.56 Uhr wieder einrüden.

" Jeftnahme eines Jinchtlings. Un ber frangofifchen Grengsperre bei Siddit a. M. wurde, wie bas "Sächster Kreisbeat" be-richtet, ein Robsahrer von ben französischen Bosten sestgehalten, ber nicht die nötigen Ausweispopiere dei sich hatte. Bei seiner näheren Bernehmung stellte sich heraus, daß der Berdäcktige zurzeit eine zweisährige Gesängnisstrase zu verbüßen hat und in einer Gärtnerei des Bannbeim mit mehreren Gesangenen beschüftigt wurde. Das Rob hot er entwendet und ist am Donneretog vormitiag in Mannbelm abgerück. Um Somstag wollte er bei Höchst über die Grenze, wo ihn das Schäckel ereite. Die französliche Behörde übergob ihn der deutschen Bolizei.

#### Deranstaitungen

I Theaternachticht. Unter der nutifialischen Beitung Erich Aleibers wird heute abend den Antionalikeatier die Oper "Rigolette von Berdi gegeben. Das sonst meistens gestrichene Schlushuck wischen Gibba und Rigoletto ist wieder aufgenommen. — In der am morgigen Sonntag kattsindenden Wiederholung von Buccinis "Madama Buttersin" singt die Partie des Linterion Hans Brod al vom Stadtsheater in Rief als Gast. — Das von Artur Holz neueinstützbierte Schauspiel "Brinz Friedrich von Homburg" von Hohrtich von Meist wird nächsten Montag im Antionalikaater erstmelig wiederholt. Die Liteirolle spielt Richard Eggarter, als Ratalie gastiert Ofga Ollerich aus Darmstadt auf Ansiedlung.

Wiener Operettenipiele Rojengarten. heute abend gebt als Gröffnungsvorstellung "Der Zigeunerprimas", Operette in 3 Ueten von Emmerich Rasman, in Szene. Diese Wert des wohl arfolgreichsten Komponisten der Jeptzeit zeichnet sich durch eine Fülle schöner Weledlen aus, benen eine nernfinstige Handlung zugrunde liegt. Spielleiter der Borstellung ist Auri Köhler, Dirigent Ferand Rrempi.

Geschlechtsleiden B

Blutunterfuch. Ohne Berufoftor. Rein Quedfiib Anfklär, Brojchure IIr, 27 geg. Einjenbg. von IIIk, 3000. Spezialarzt Dr. Hollaender's Ambulatorium Frantfurt a. III., Bethmannffe. 56

"Bub Stells-Algra. Auf die heutige Gründungsfeier im Woldpartressaurant fei auch an dieser Stelle aufmerksam ge-macht. (Weiteres Anzeige im Freitag Wittagbion.)

3 Neue Stenographiefurje in Stolze-Schren. Wie aus bem Unzeigentell ersichtlich, eröffnet der Bad. Zehrenverband für Stenographie Stolze-Schren, E. B., Mannheim, Rehpfah, 2 neue Anfängerturfe in Stolze-Schren und war fommenden Montag im Gymnofium, Koonftr. 4 und am Dienstag in der Friedrichsfchuse, Vorderbau, jeweils abends 7 Uhr.

#### Sportliche Rundschau

40. Oberrheinische Ruder-Regatta

Die 40. Regatia bes Mannheimer Regattavereins vollsieht fich n bielem Sabre unter veranberten Formen. Die fportliche Entwidlung bedingte bie Singunahme eines ameiten Regattatages, fabaft beute Samstag und margen Countag die 21 Rennen sich abspielen merden. Die Sperrung des Mühlaubatens veranlaste den Regattaverein Umickauf nach einer anderen Rennstrede zu halten und es wurde der von einer Abelieben der Eisendahnbrücke und dem Umicitiadoptischaus bierau gewählt, der in seinem ichnurgeraden Vermititädoptischaus bierau gewählt, der in seinem ichnurgeraden Ver-Amicitabootshaus hierzu gewählt, der in leinem ichnurgeraden Beriauf eine ideale Rennstrecke dilbet. Der Freitplach defindet sich auf dem linksleitigen Reckardamm und es ist von diesem aus die ganze Sitrecke und der Beriauf der Kennen zu übersehen. Das Liel defindet sich auf einer ichwimmenden Teldüne, auf welcher das Jielgericht und die Bresse Blan sinden wird. Es müssen zu einer Anzahl von Rennen Borrennen statisinden; diese werden am Samstag zwischen 8 und 10% Uhr, am Sonntag zwischen 71% und 10% Uhr erledigt. Die vorgesehenen I wilchen läufe fallen aus. Die Entschidungsrennen beginnen am Samstag um 4 Uhr, am Sanntag um 1 Uhr nachm. Bis seit hat nur der Lin dur ar Ruderverzein seine Resdung wegen vorgusskicklich bevorstehender Beseinung der Stadt Eindung wegen vorgusskicklich bevorstehender Beseine diesten am Start erschenen. Es stehen hochinteressante Westkämpse bevor, in welche die Mannheimer Vereine in aussichtsvolter Weise eingeriet werden. Um die Regatia auf eine vollstsünzliche Erundlage zu fellen, ist die dem Festplan augenüberliegende rechtseleitige Ukerstrecke als Zuschauerplach freigegeben. Die Regatiasisrede ist während der Kennen für die Schissakren und sier aus den Rennen nicht tellnehmenden Ruder- und Verganzungsboote strompotizeilich gesperrt. nehmenden Auber- und Bergnügungsboote Krompolizeilich gesperrt. Mit Rücksich auf die durch die Zeitverbältnisse bedingten ausgerarbenklichen Aufwendungen rechnet der Regatioverein auf einen starten Besuch seines Festplasses, damit auch der äußere Ersolg seiner verandbaltung der hoben sportlichen Bedeutung der Mannheimer Re-

Die beute Samstag und morgen Sonntag auf dem oberen Redar ftattfindende Regatia des Mannheimer Regatiavereins wird in seder dinficht als Qualitätsregatia in die Erscheinung treten. Durch die porbergebenben Regatten, insbesondere biejenige bes Frantfurter vorhergebenden Regotten, insbesondere diesenige des Krantsucter Regotidvereius, sit bereits eine Albrung der Krästeverhältnisse eingetreten, und daß troit dieser die Jahl der aurückgetretenen Maunschaften eine verhältnismäßig sehr geringe ist, spricht für die Kauschenung ist, von der Kennen Berbliedenen. Die Bertellung der Rennen auf awei Regotidsoge abt in den erststaftigen Rennen den Mannschaften Gelegenheit, mit ausgeruhten Kröften in die Kämpfe einzutreten. Der Ga is - B i e von, det weichen in Krantsurt die Etuttgarter Rubergesalschaft siegreich blied, dern metanten des Interese, daß deren Mannschaft sich aus zwei ebemaligen Mitglieden der Amickläufig, zu welcher der aute Stuller Beraer und ein Junior dingenetreten ist, sich zusammenseht und den finweren Kampf mit Kastel und Mainzer Berein aufnehmen wird. Im I un i o - C in er tresen die beachtenswerten Stuller Bock-Kartssuhe u. Musschier-Worms wit dem Ludwigsbalener Stuller in Beitbewerd. Der B a de ni a Bierer bringt die vortresstiede Mannschaft des Ma n heim er R u der f su den Aftiven. Das Kennen dürste ihr faum zu nehmen Bierer bringt die vortreisliche Mannichast des Man nheimer Ruberklubin den Aktiven. Das Rennen dürste ihr kaum zu nehmen kin, wenn sie sich von der ihr in Gießen durch die vielen Stichrenzen augemutete Uederanstrengung erholt daben wird. Im Aweier abne Stenermann wird die schöne Mannichast der Rannichast der Rannichast der Rannichast der Rannichast der Rannichast der Rannichast der Amnicitian. Im Berbandseit, dah sie leichtstüsser rudert wie in Aranssarient, dah sie leichtstüsser rudert wie in Aranssarient und am Ruder groß wird und nicht zusammenfällt, den Ralteiern und Stuttgartern schwere Gegnerschaft die ein zienlich offenes Rennen und es dürsten sich R. G. Worms und Rann heimer Auderstruben wir im Leicht as wichts. Vierer dem Rann heimer Ruderflub derstub die Wage balten.

Am Sonntag sprechen wir im Leicht as wichts. Vierer dem Rann heimer Ruderflub deste Aussichten zu. Im Vierer ohne Steuermann fann die größere Krast der Umsichten den Aussichsag gegen die geläusigere Iechnit von Rassel und Kannsbeimer Ruder-Gelessschaft geden, wenn gut gesteuert wird. Im Eroken der die ner ist Bord-Oberrad schwer zu schlagen. Stuttgart und Ludwigsdosen dürsten ihm am nächten fommen. Der Eroke Underz, der die ner ist Bord-Oberrad schwer zu schlagen. Stuttgart und Ludwigsdosen dürsten ihm am nächten fommen. Der Eroke Underz, der die kohren der Kannichasten in den vorderzehenden Kennen start beeinfluste wird. Sussen der der den Tage dringen, dessen die Steinsluste wird.

wilefins mit seiner Frau zu sochen.

— Jolgenichwere Bootsunglücksfälle. Die Schlosser Bernstein, Schauer, helbt und ein vierter unbekannter Mann unternahmen im Segelboot "Bogabund" eine Kahrt auf dem Danmischen See det Steltin nach Lüdzin. Underwegs keneerte des Koot und alle vier ertranten. Das Bot wurde kielobentreibend gefunden. — Bei Freiburg am der Unterelbe liegt das der Buglier-Koederei und Bergungsgefellschaft, hamburg, gehörende mit der hehung der Beranferungen der dort früher zur Bertäuung der Schiffe der Imperatorflösse ausgelogt gewosene Riesendose beschäftigte Hebelahrtung Bille. Um Montog sudren einige Leute der Besahung in einem Segelboot nach Glückstadt hinsber. Auf der Kückspirt wurde des Boot von einer schweren Id ersoht und zum Kentern gedracht, wodel der Kapitän Mohn, der Maschinkt Kehrens, der Matrose h. Mehrer und der Kach Debrodt ertranten.

- Ein Waifenhaus zusammengestürzt. Rach einer Meldung aus lendon ill in Kalfutta ein modammedanisches Waisenhaus, in dem 229 Kinder untergebracht waren, ausammengesützt. 35 Waisen durden getötet und 125 mehr oder weniger ichwer verseit. 17 linder liegen noch unter den Trümmern.

#### Wafferstandsbeobachtungen im Monat Juni

turin-Begel 25, 26, 27, 28 19, 30 Hedon-Degel 25, 25, 27, 29 29, 30 2,80

Hannheimer Wetterbericht v. 30. Juni morgens 7 Uhr-Boromeier 753,0 mm. Thermometer: 13,2 C. Riebeigfte Temperatur unter 11,2°C Bochte Temperatur auftern 18.5°C Rieberschlag: 0,0 Biter ben gen Rock-West 4. Ichmach bewölft.

#### Aus Handel und Industrie

Devisenverordnung und Warenmärkte

Mannheim, 29. Juni.

Die neueste Devisenverordnung, die mehr einer politi-schen Notwendigkeit als wirtschaftlicher Einsicht ihr Dasein verdankt, hat die Warenmarkte in die stärkste Verwirrung gebracht. Sie sehen sich vor fast unüberwindbare Schwierigkeiten gestellt, da sie von einem zum andern Tag gebunden sind, während der Wert der Mark, unter den Einflüssen des Auslandes, ständiger Bewegung unterworfen bleibt. Als Notventil hat man zur Deckung mit Dollarschatzanweisungen gegriffen, aber schon heißt es, daß Ueberlegungen im Gange seien auch diesen Handel völlig wie jenen in Fremdwechseln, his auf eine amtliche Notierung, zu unterbinden. Im Getreidehandel hat sich die neue Devisenverordnung in der Richtung ausgewirkt. B vorläufig fast alles Angebot vom Markte verschwunden ist, so daß eine ganze Anzahl von Notierungen mehr oder weniger als nominell aufzufassen sind; erst im Wochenverlauf hat sich das Bild etwas geändert. Dabel sind die Forderungen des Auslandes weiter rückgängig gewesen. Die Ursache dafür liegt in dem Ausfallen der deutschen Einfuhr, da der Devisenstand uns eine solche fast völlig verhietet. verlangt man für amerikanischen Welzen, Hard Winter. Augustabladung, 11,60 fl., August-September-Abladung 11,70 bis 11,75 fl., für Redwinter 11,65-11,70 cif Seehafen. Trotz der hohen Preise kamen einige Abschlüsse zustande. Ameri-kanischer Roggen, Western II, schwimmende Ware, stellte sich auf 8,40-8,45, fl., Juli-August-Abladung 8,35-8,40 fl. August-September-Abladung 8,45-8,55 fl. cif Sechafen Europa

Die Preise für Inlandgetreide sind vollständig hinter den Devisen hergegangen, so daß gegen die Vorwoche erneut heftige Preisstelgerungen zu verzeichnen sind. Vergleicht man jedoch die gewaltig hohen Notierungen mit bigen Auslandspreisen, so ergibt sich, daß sie immer noch unter Weltmarktparität liegen, wenngleich der Unterschied sich im raschen Ausgleich befindet. Bei einem Guldenkurs von 58 800 und unter Zugrundelegung des deutschen Getreidepreises, vergleichen sich die Notierungen eif Seehafen und oko Mannheim wie folgt:

Weizen 687 980 650 000 493 920 amerikanischer 425 000 deutscher

Dabei muß allerdings auch berücksichtigt werden, daß die überseeische Ware ausgiebiger ist als die de itsche, so daß für diese Qualitäten auch höhere Preise au und für sich bewilligt werden.

In inländischem Getreide fehlen diesmal auch die sonst In inlandischem Getreide fehlen diesmal auch die sonst stets hier vorliegenden Angebote in mitteldeutscher Ware; man glaubt, daß hierbei die kommenden Frachterhöhungen eine gewisse Rolle mitspielen. Mit der Vorwoche vergleichen sich die Lokopreise wie folgt: Weizen 650 (Vorwoche 450-470), Roggen 400-425 (350), Gerste 400-450 (320-350), Inlandhafer 350-400 (270-300), Wiesenheu, neu 65-70 (-), Kleebeu 70-75 (60-62), Preflatroh 90 (80-81), Bündelstroh —; Biertreber 190-200 (-), alles die 100 kg in 1000 M. Gesucht war besonders Braugerste von Mälzereien und Malzkaffeefabriken. In Uebereinstimmung damit ist

Braumalz, für das man his zur Wochenmitte noch 650 000 - zahlte, zuletzt auf 700 000 - die 100 kg hinauf-gegangen und selbst bei diesem erhöhten Preis kommt nur wenig Material heraus.

Am Mehlmarkt zogen die Preise von voriger Woche his jetzt auf 1 100 000 (Vorwoche 850 000) M für Weizenmehl, Spezial 0, an. Die Forderungen der Mühlen ab mittelde utschen Mühlenstationen, lauteten für Weizenmehl in Goproz. Ausmahlung und in Güte dem hiesigen Spezial 0 entsprechend, auf 1 050 000 M per zweite Hälfte Juli, gegen sofortiges Akzept des Käufers; bei der zweiten Hand war für diese Mehle mit 900-1 000 000 M anzukommen. Auszugsmehl kostete 1 175 000 M. Brotmehl, prompt, 600-700 000 M, je nach Qualität und Frachtparität; französisches Mehl war von der zweiten Hand mit 700 000 im Markte. Weizenfuttermehl konnte bei der zweiten Hand zu 450 000 M erlangt werden. Die Forderungen schlesischer Mühlen für Roggenmehl lauteten bei achthägiger Lieferzeit auf 475-800 000 M, Hartgries, Am Mehlmarkt zogen die Preise von vorlger Woche Die Forderungen schlesischer Mühlen für Roggenmehl lauteten bei achthäger Lieferzeit auf 475—600 000 K. erlangt werden. Die Forderungen schlesischer Mühlen für Roggenmehl lauteten bei achthäger Lieferzeit auf 475—600 000 K. Hartgries, für Fabrikationszwecke, aus auslandischem Hard-Weizen largestellt wurde zu 1350 000 K die 100 kg gehandelt. Am er ik an is che Mehle waren zu folgenden Preisen largestellt wurde zu 1350 000 K die 100 kg gehandelt. Am er ik an is che Mehle waren zu folgenden Preisen largestellt wurde zu 1350 000 K die 100 kg gehandelt. Am er ik an is che Mehle waren zu folgenden Preisen largestellt wurde zu 1350 000 K die 100 kg gehandelt. Am er ik an is che Mehle waren zu folgenden Preisen largestellt wurde zu 1350 000 K die 100 kg gehandelt. Am er ik an is che Mehle waren zu folgenden Preisen largestellt wurde zu 1350 000 K die 100 kg gehandelt. Am er ik an is che Mehle waren zu folgenden Preisen largestellt wurde zu 1350 000 K die 100 kg gehandelt. Am er ik an is che Mehle waren zu folgenden Preisen largestellt wurde zu 1350 000 K die 100 kg gehandelt. Am er ik an is che Mehle waren zu folgenden Preisen largestellt wurde zu 1350 000 K die 100 kg gehandelt. Am er ik an is che Mehle waren zu folgenden Preisen largestellt wurde zu 1350 000 K die 100 kg gehandelt. Am er ik an is che Mehle waren zu folgenden Preisen largestellt wurde zu 1350 000 K die 100 kg gehandelt. Am er ik an is che Mehle waren zu folgenden Preisen largestellt wurde zu 1350 000 K die 100 kg gehandelt. Am er ik an is che Mehle waren zu folgenden Preisen largestellt wurde zu 1350 000 K die 100 kg gehandelt. Am er ik an is che Mehle waren zu folgenden Preisen largestellt wurde zu 1350 000 K die 100 kg gehandelt. Am er ik an is che Mehle waren zu folgenden Preisen largestellt wurde zu 1350 000 K die 100 kg gehandelt. Am er ik an is che Mehle waren zu folgenden Preisen largestellt wurde zu 1350 000 K die 100 kg gehandelt. Am er ik an is che Mehle waren zu folgenden Preisen largestellt wurde zu 1350 000 K die 100 kg gehandelt. Am er i

für die 100 kg Trockenschnitzel 130—140 000 &, vollwertige Zuckerschnitzel 230 000 &, Torfmelasse 130—150 000 &, Hafer-schalenmelasse 170—180 000 & ab Stationen. Futterkuchen ohne Angebot, dagegen von landwirtschaftlichen Genossenschaften

Hopfen hatte einen ausgesprochen festen Markt. Am süddeutschen Hauptmarkt zahlte man für den Zentner 1922er Hopfen bereits bis zu 5,90 Mill. «. für mittlere Qualitäten 4—5 Mill. «. für alte Ballotshonfen, je nach Jahrgang, Farbe und Konservierung 600—2 000 000 «. Die Ernteaussichten haben sich bis jetzt noch nicht gebessert; die Pflanzen sind im Wachstum sehr zurück und stark mit Ungeziefer behaftet, gegen das man mit Säurebesvritzung, wie in den Weinbergen, angebt. Die Anbaufläche ist zudem dieses Jahr geringer als in normalen Jahren. geringer als in normalen Jahren.

An den Obstgroßmärkten der Pfalz erfolgten nur mäßige Anlieferungen. In Freinsbeim wurden Kirschen mit 2500-4100 %, später 4600 %, Erdbeeren 5000-8000 %, Johannisbeeren 2200-2800 % Stacheibeeren 1800-2200 % bezahlt; ähnlich gestalteten sich die Preise in Weisenbeim.

Am süddeutschen Tabakmarkt ist die Nachfrage größer als dan Angebot, die Preise steigen infolgedessen weiter. Die Händler haben fast geräumt und die Forderungen der Pflanzer für ihre Resthestände aind so hoch, daß sie bisher nicht bezahlt wurden. Einige hundert Zentner 1922er Tabake gingen von Mannheimer Händlern an Fabrikanten im Preise von 1½-2 Mill. « der Ztr. über. In den Magazinen beschäftigt man sich mit dem Verpacken der verkauften 1922er Tabake, die, wie immer bei leichten Jahrgängen, ein enormes Decalo zeigen. Rippen unverändert. Infolge der ungünstigen feuchten Witterung haben die jungen Pflander ungünstigen feuchten Witterung haben die jungen Pflander. der ungünstigen feuchten Witterung haben die jungen Pflan-zen in der Pfalz vielfach unter Schneckenfraß gelitten; in Baden müssen sie vielfach umgesetzt werden. G. Haller.

Jose! Hoffmann u. Söhne A.-G. (Hoch-, Eisenbeton u. Tiefban) Ludwigshalen a. Rh.

Die Gesellschaft wird einer auf den 21. Juli nach Mannheim einberufenen ao. G.-V. eine Erhöhung des Grundkapitals um 40 Mill. « Stammaktien und 2 Mill. « Verzugsaktien mit zehnfachem Stimmrecht vorschlagen, wederch das Aktienkapital auf 60 Mill. « Stammaktien und 3 Mill. « Vorzugsaktien anwächst. Von den neuen Stammaktien sollen 20 Mill. « den Besitzern der alten Aktien zu einem angemessenen Preise zum Ragungsahale aus einem angemessenen Preise zum Ragungsahale aus einem angemessenen Preise zum Ragungsahale auf den 21. Juli nach Mannheim des Grundsahales und den den Grundsahales und des Gru messenen Preise zum Bezuge angeboten werden weitere 10 Mill. & Aktien werden underweitig im Interesse der Gesellschaft begeben. Die restlichen 10 Mill. & Stamm-aktien bleiben späterer Verwendung vorbehalten. Die Kapitalerhöhung erfolgt, um die Betriebsmittel der Gesell-schaft der weiteren Geldentwertung anzupassen.

Südwestdeutscher Steinindustrie-Verband E. V. Mannheim, Dieser Verband, dem die Steinindustriellen Badens, Württembergs, der Pfalz, des Saargebiets, der Provinzen Starkenburg und Reinhessen, des Freistaates Hessen und der darüber hinaus angrenzenden preußischen Landestelle angehören, hält unter zahlreicher Beteiligung seiner Milglieder auch aus dem besetzten Gebiet gegenwärtig in Heidelberg seine diesjährige Hauptversammlung ab.

\* Handelsverkehr mit Portugal, der Schweiz und Dänemark. Die Handelskammer 11-nnbeim gibt bekannt, daß in ihrer Außenbandelsabteilung die Zollsätze des neuen portugiesischen Einfuhrzolltarifs, sowie das neueste Verzeichnis derjenigen Waren, für deren Einfuhrnach der Schweiz eine besondere Bewilligung erforderlich ist, eingesehen werden können. Weiter können die umfangreichen Abänderungen des Einfuhrzolltarifs on Dänemark eingesehen werden.

#### Börsenberichte

Mannhelmer Effektenbörse

Mannhelmer Effektenbörse

Mannhelmer Effektenbörse

Mannhelm, 29. Juni. Auch die heutige Börse bewahrts
ihre feste und lebhafte Haltung und sind Abschlüsse zu verzeichnen in Anilin zu 625 000, Bremen-Besis
helmer zu 600 000, Rhenanin zu 260 000, Verein Deutscher Oeifabriken zu 250 000, während sich Westeregein 1 000 000 Gstellten. Ferner war Geschäft in Sellindustrie zu 100 000, is
Benz zu 350 000, rat, in Dampikesselfabr. Rodberg zu 100 000,
in Knorr zu den Kursen von 200 000 und 280 000, in Braus
Konserven zu 95 000, in Mannh. Gummi zu 95 00., Maschinenfabrik Badenia zu 110 000, Neckarsulmer zu 250 000, RheinElektra zu 150 000, Freiburger Ziegelwerke zu 70 000. Warst fabrik Badenia zu 110 000, Neckarsulmer zu 250 000, Rhein-Elektra zu 150 000, Freiburger Ziegelwerke zu 70 000, Wayss u. Freytag zu 160 000, Zellstofffabrik Waldhof zu 385 000, Zuckerfabrik Frankentbal zu 175 000 und in Zuckerfabrik Waghäusel zu 195 000. Gefragt blieben Fahr zu 110 000, Fuchs zu 120 000, Karlsruher Maschinenbau zu 305 000, Pfalts-Mühlenwerke zu 60 000 und Cementwerke Heidelberg zu 230 000, Von Banken erfolgten Umsätze in Rhein. Gredit-bank zu 25 000 und in Südd. Disconto zu 170 000. Mannh-Versicherungs-Aktien wurden in größeren Beträgen zu 200 000 & pro Stück gehandelt, ebenso Oberrheinische zu 70 000 & pro Stück.

10 000 % pro Studie							
Dautsch-Detaf LB.f. Verkew. Uffels Deilige. Momend. Pap. BertBab. Hut. Dangard. Spin. Disch. Kunstid.	1000 125 1 160 2 300 4 80 1	00 Sethe Str.Or 75 Sethe 50 Grues 50 Grues	or Wags.	130 340 600 600 180 240 240 273 103 160 636 1100	m 29. Juni:   Kallw.Salrdetf   Scholdsmaps   SogaliStrumpf   Theort Qeffer,   Thir. Sallean   Wicking-Comt,   Wolf, Bucker	155C 700 80 191 900 380 550	BESESSES
Berliner Freiverkebrskurse vom 29, J. ai:							
Adler Kell Api, Alig. Ptri. Booker - Stahl BrownBov. & O. Cons. Diamond BrownBow. Tox.	405 85 200 30 270 36 360 35 140 15 745 76	NO Hookf NO Hookf NO Kroge No Kroge No Mantf	Lieyd .	60 50 200 300 600 2000	Romanberg Sichel & Co. SüdanePhasph Telebyrüber Ufa	130 380 73 135	6502B

Mannhelmer Devisenmarkt, 30. Juni. (9.30 vorm.) Nach der Newyorker Parität ergeben sich folgende Kuras-New York 174000, Holland 68000, London 79,000, Schweir 30700 Italien 7670, Prag 5200. Dollarschatzanweisungen 180 000 G.

Devisenmarkt

Da New York als Nachbörsenkurs eine Markmeldans von nur 0,0005% gesandt hatte, entsprechend einem Dollar gleichwert von 174 000 .M. lagen alle Devisen rechnerisch entsprechend höher. Dollarschatzanweisungen blieben bei 180 000 gesucht. Bemerkenswerter Weise liegen übrigens in New York seit einigen Tagen auch andere europäische Devisen schwach, so englische Pfunde nur noch 4,57 geget vorher 4,62. Am besten haben sich bisher drüben die Devises Holland und Schweden gehalten.

\* New York, 29. Juni. Kurs der Reichsmark bei Börsen schluß 0,0006\*/m (0,0007\*/m) Cents. Dies entspricht einem Kurs von 164 950 (136 752) - für den Dollar. Dies entspricht einem

Frankfurter Notenmarkt 29 Juni. 221,00 Ungarisons

Waren und Märkte Berliner Metalibörse vom 29, Juni Protee in Mark für 1 Kg.

London, 29. Juni. (W5) Setallmarkt. (In Lat. für d. ongt. v. 1018 kg.)

10. 29. 29. Sectation, 68.50 69.— Siel 20.50

10. 20. Sectation, 68.50 69.— Siel 20.50

20.50

3 South 60.— 65.15

21on Kassa 161.— 182.75

Guecksilber 10.56

Lickiral 71.50 71.50 de, 3 Sonat 192.— 163.71

Regulus 34.6

herausgeber, Druder und Berlogen Druderei Dr. hoad Mannt-General-Angeiger, G. m. d. d. Monabeim, & 6. 2. Direftiam: Berbinand hehme — Chefrebafteur: Kutt Glicker Beranimorilich für den volltischen und vollkavirtschaftlichen Zell: Der Brit hammes: für des Feutleton: Dr. Hith Commen: für Rom holitit: Nichord Chantelber; für Gericht und Stort: Antio Mill handelbrochrichten, Lefalen und den übrigen rebaltionellen Jehnlis Kichard Schaftleber: für Angeigen: Karl hägel



# Mannheimer Muhk-Jeitung

# Die Mufit in der Weittrifis

The lift of the state of Reitler. Men gub es eine Stil, he ber treiffellen Nordell, his bereite figh of the State State State

"Meiche Gortung liebt also der neue Menich? Er schwebt zwichen der Kolleib der Recheste und der Reinlieb des Recheren Roleib gewordene Gegenständscheit und hächte Ungegenständlichen; beibes ist ihm unentsehelch. Oder vielemehr: er gibt sich den schweberen Regererbutheren den ein ein die de reinfe Aussprache der Gestälte des des reiser zu werden." (Seite 249/B9).

"Proskenacist und Unschuld, Synthese von Geist und Sinnische feit werden gefust. Und wenn auch die Monastis alles umzu-filligen droch, is nich eine gerenzigte Rust mit sesen Albere ausge-geboren werden. (S. 256). Aber es vird Lan ge Zeit vergehen bis dahn, meint der Bereit siehe und fraft den Litte feines Buches mit feinen einem Zeite zeit. Denn Krifis deskt das des mit feinen einem Zeite.

# Auf den Spuren des italienischen Beigenbaues

Uns Jeit und Leben 3um "Mannheimer General-Anzeiger"

Die Schlacht am Birkenbaum

Samstag, den 30. Juni

Bon Richard Geunig

Das Gebicht murde bei ber Tranerfeier ber Berliner Studentenichaft für die geto-teten Rhein- und Ruhrdeutichen vom Ber-foller erstundig vorgetroften.

Cine Sage gehl, eine urnite Sage Bon einem konunenden, großen Tage; In dämmernder Barzell ward sie erdnäst, Da Wafans Roß durch die Lüfte noch schnaubte. An die Götterdömm'rung der Beutsche glaucie Und an Biedergeburt aus Westennacht.

Um Birtenbaum, auf Westficiens Röben, Da soll eine Schlacht, eine deutliche, geschehen, Ein seiner algantlicher Kampf ums Recht, Da sollen die Guten in gramfigem Ringen Den Erbselnd, den böben, für immer dezwingen Die starten Enkel aus Teuts Geschsteckt.

Der Nachwell fam die Sate abkanden, Mis Deutschland hoch in Edren gestenden, Bergessen war sie jodenschnieleng: Doch da wir den Helm uns vom Haupte geristen Ind glaubten, wir können die Wehr vermissen, So ward mun Wahrbeit der Vorzeit Rang.

Deut blutet Deutschand aus flassenden Wunden Und bleibt doch in cherne Letten gebinden. Und bleibt doch vom seindigen Hasse bedroht: Den der Keind im Brieg nicht vernachte zu awingen. Den Gesesselsen fucht er zu Boden zu ringen: Kampf gill es noch einmal auf Leben und Todl —

Cine Sage geht, eine uralte Sage Lind jeho wird sie zur Wirflichteli: Die Schacht am Virfendamm, sagemunmoben. Jeuf sehn mir auf roter Erbe sie koben — Sorut ichn mir auf roter Erbe sie koben —

Der alte Wrangel

Soeben erscheinen als ein hochwertiges Menwirenwert die Erinnerumgen, Logebischer und Briefe aus dem Rachliches hier glückten Khlispp zu Eusenburg-Heriefeld, heransgegeben im Berlog von Geber. Facetel (Dr. George Pactell), Berlin, von Prod. Zodonnes, half eier unter dem Litel, "M. 18 50 daß ren". Bite bieten im nachstehen eine Prode aus dem fesselben Wert.

Lingweifelschaft vor det Brangel ein Driginal. In keinen bei fegten Lebensfahren, wer alte Brangel ein Driginal. In keinen bei fetten 70. bis zu fehrem 90. Zahr, fogar ein Driginal, des wie seine Erfehinung aus einer völlig vert fegtenundenen Best nolrte. In gweiste nicht daran, des der eine Driginals völlig ber fehr alt in der der der Sahren der Best nolrte Sahren der Best eines Driginals völlig ber fehr and des des fehr von Versechstelt. Doch war die Balle, der mit Bestjert in docht fische, zugleich eine Bequene frorm, den Berlie des mit ernftem Gestat und in woblgefaßter Bede. Echfestich aber wurde die Bole gang ungweifrichat zur Balur, und ihre Echfestich aber wurde die Bole gang ungweifrichat zur Balur, und ihre Echfestich aber wurde die Bole gang ungweifrichat zur Balur, und eine Eringen und überzeugend. Daß er aber für feine Erinnerung so wesenisch war den Berlie Belich gewefen.

Seine Gatin, die alte Gelbrarthadlin", wie sie in Berlin ein Berlin immer genamm wurde, dabe ich wöhrend bieler Jahre meiner Rind.

Seine Gatin gewefen, mit Busnachine des Bochommers, den meine Berlin ihrer Jugend gester, annvulige Erichenung gewefen nit einer großen gebogenen, gleichfalls mageren Raie, bie nute dier im der Beston einer Film. magere, annvulige Erichelmung geweien nich in der Bestonfahren mit einer großen gebogenen, gleichfalls mageren Raie, bie mit einer gestat gebogenen, gleichfalls mageren Raie, bie mit eine ist.

an ber Sönnalfeite ber längen größen Eiffese in ber Ede bes
nadartigen Galone. Ein rielengröße- Sohn und seite fönnichte,
feit geite began nache und den Eiff genupplert, auf den eine
feit größe Dellempe nitt grünem Schim bezante.

Ein Bertral bes Jekhandfalle in mayer fäger, auch des berühnte
Sin den Schäger aber feitere Schinderenbler — turs, as madre
ber Sond seine mobibelt fürflichen Ginbert, und beh alte Feldinarfendin faß darin mit lärer greßen Soube und den lite der
Gromerben größer und Indiangen alter für nie eine Geschoft aus
rergangener Stein mit lärer greßen Soube und den lite der
Gromerben gesche mit Steinen gestigtet, und ein Einer ei siener
Ichourgen Steinen und Indiangen alter für nie eine Geschoft aus
entschlich fan delbe.

Dom merben de Einen gestigte, und ein Einer in Siener
Icho ben geschwien Sein mein der ben und keinen gestigt und den
Den Brücklich der berde und allerhand Bilge machte, über die Galquo
Eine Beiter Stein gestigte im Gegen der Gleien
gestirt auf dem Partet fei der Ein, Der gibmarfgoll erfügen
Den Brücklich land debt.

Son der börte man einen föllgrienben Schint mit leifem Eporens
eitenber Beite, bis auf Behe geftänglich den Oben Souteinerstein.

Rein Ger börte man einem mit und bie für der bie GultuDen Brücklich land beite Eine Beren Breug) ir ei laßeben der Geite bes
Liberrade.

Son der börte man einem mit und bie für ihr bei für geben bei den
Reinster der And de und des Glerre Breug) Erte läher der Betein Betanung
der Sching bei Erne um mit und bie bei den Beren Schinker leiner Schinker Beber Begrißmen auf der den bei den bei Geber Begrißmen geber der Schinker Betein Betanung
der Schinker Leber Begrißmen auf der Beren Schinker Betannung ein bei der Begrißmen und einen Schinker Beren geschilte.

Bar de Beren mer der Bert eine Geboner sich der Beren geschilter Betannung ein der Beren geschilter geber aus einem Beren genete Haben der Beren der Beren geschilter geber aus einem Beren feren der Beren geschilter geber aber der Beren geschilter geber aus einem Beren er der der

Der Jedonarschaft schlirfte eine Weite mit seinen übergroßen Stiefelt, die ein Kunstnert des Schudmochergewerbes waren, da die Ballen aus dem Leder hach derawogearbeitet werden mußten, untuhg im Solon under, Er seite fich auch wohl einmal nieder, sieh unartifülierte Lause aus, griff nach einer Zeitung, rief "ich ormer Wann" — ein Kussuf, den er auch felt, wenn er fich durchaus model süchen. – ein Kussuf, den er auch felt, wenn er fich durchaus model süche — ging für einige Ausenbilde auf eine Unterhaltung mit senem Sohn Felt, ein und schlirfte wieder aus dem Son hinaus.

The determination of the state of the state

Lis er nach Stodholm zutustegere, erzeit nern eine Anbeide ben sossenden Auftrag: "Eufe, pade beinen Auroh ein und schler Gruß von in, meine Coustine nach Stoftster mit einem schner Eruß von mich. Habet der Verlanden?"

Bu bestehen sogle mein Bater und schlere Küraß ab. Dafür erhieft e rollerdings später den Küraß des Teidmarschaffs, der heute nach in Alebenderg steht.

Ja den sogenannten Spelhimmer Gustaus stand damale am Feuster ein Kölig von Wesständben, in dem der grane Hopagel mit roten Schwänzigen und dem Romen "Jatob" sas, den der Feddenverschaft 1814 des seinem Besich in London nach Berndigung des Feldunges jum Geschent erholben duts. Der Iogel war somet in jenen Iogen meiner Anabenzeit mindestens 50 Jahre alt. Er woer meitt schiedter Loune, sprach nicht, wenn man hin darum dat, und machte nur disweiten des Gerünsch eines menschlichen Schnaubens nach, und zwar des soute Schnauben des Helbenarischafts. Das war seinschen und alsdam in seiner seinschen, spällschen Kanter ausslachte.

Eines Toges tom ich zu Mamgele und wurde mit ungeheurer Jeiterfeit erupfongen. "Dotod hat ein Ei gelegt!" rief mit Gustan ich an der Tür zu, und der Feldmarkfall, noch ehe er mit die Gloppeback dangereicht heite, wiederholte sein ein die gelegt."

Scho hat ein Ei gelegt."

3ch wurde eilende von Gustad zu Satod gelcheppt und es log latäbäckich ein Keines, zienklaß rundes Ei am Boden des Säsige, undhernd Frau Jatod sich mußte num wohl annehmen, daß es eine Donne mer) seit felsech geleunt, underweicht pinn am Boden des eines der Amerstäde seis. Dog die Matur sich auf den Mende der Seiten die Hebung des Federat, underweicht pinn am Boden die Seiter des des Siedersten Gelegte num wohl annehmen, daß es eines der Amerstäde seis. Erst die Mende ich geleunt, underweicht pinn am Boden des Seites der Amerstäde seit. daß die Matur sich auf dem Gelegter des Seites des S

Gin Borgans det sich im Wegngelichen Hausen der Kriegsichtes 1866 abgespiel, den ich, schie einen der seitsen der seitsenden meines Zederen den fah, schie kan, als einen der seitsenden nicht einen 82 Jahren den König gedeten, det seinem Regiment den Keden int sienen Segiment den König gedeten, det seinem Regiment den Keden mit sienen Segiment auf die kerneute Altise des Kedenarschiel, ihm zu gestaten, als Areimistiger ind den Regiment anschließen zu diese der die des deren den her könig dette gleich derentwerteit. Des Regiment anschließen zu dieser des Seitse des Regiments anschließen zu dieser des Seitse des Regiments anschließen zu dieser keitsellich geantworteit. Des Regiment anschließen den Nichtellich geantworteit. Des Regiment anschließen der dieser des Seitse der Regimentschaft zu dieser des Seitse des Seitses des Seitses des Seitses des Seitses des Seitses des Seitses des Genemunisationen aufbärten und der Keitse des Seitse des Seitses des Genemunisationen aufbärten und der wehnen lassen. Ein "der Keits des Geres du Corps dem Keitsmark in Kolmen auch eine Autwerd der Genemunisationen den Keitsmark in Kolmen des seitse Seits des Geres du Corps dem Keitsmark in Kolmen nach einem Resiment des Genemunisationen den Keitsmark in Kolmen auch einem Resiment des Augerrentliffen, zwem Kalneln "einmot einstreit wird des Geres durch des Keitschauplagen aus dem Kriegen des Ber lifte, wenn es instenden zur Seitser des Seitschauplagen gestatiet des Seitschauplagen gestatiet des Seitschauplagen gestatiet des Seitschauplagen gestatiet des Seitschauplagen gestatietes des Seitschauplagen gestatietes des Seitschauplagen gestatietes des Seitschauplagen gestatietes des Gestatiens des Seitschauplagen gestatietes des Seitschauplagen gestatietes des Seitschauplagens des Gerbalten gestatietes des Gestatietes des Seitschauplagens gestatietes des Gestatietes

Rafes-Potze neben ihm? Hinaus damit! Und das andere, das Kalven mit der Keuglerde eines allen Waschweibes au versiehten mit der Keuglerde eines allen Waschweibes au versiehten undte, das Kalven mit der Keuglerde eines allen Waschweibes au versiehten luckte, das Kalven mit der Keuglerde eines kallen Waschweibes au versiehten fluckte, des Kirch und hehm Allen der kinnen der Keugler unter den weihen Kirch und hehm Belland mit Kirch und hehm Belland in der Hand derfiprengend, aus dem Verdande wird dem Verdanden des Kannen. den Verfiedt in der hen dien keiten Klitter, der flechen will, um nicht limmusellch wie ein altes Weib in kirchen Beit zu flechen? Ich was der Kannelich wie ein altes Weib in kirchen Nach zu holden alb. Der Keidmarschall war am 17. August nach Beelin zurfildaefehrt. den Zd. aus ich mit meinen Extra-Balfenreck an, seine den höhm auf, ichnellte mir den Sallosch um, fudr von Botzsdam nach Bertin und fraste dei dem Cerderus am Bartler Blat an, de Seine Expellens zu haus heiten.

Der Forder sam Cerderus am Bartler Blat an, de Seine Expellens zu haus keien.

Der Forder sam Geldeich um, fudr von Botzsdam nach Bertin und fraste dei den Gelden. Doch intelreten? sate er nur.

"Fragen Sie den Feldmarschall, de ich mich seinen weiben under, igde ich zienlich derift, wenn auch hier eine den sehre ein und gestellt ab gemeiner Gener.

Der Haufte, lagte ich zienlich breift, wenn auch nicht ganz ohne ein und dem iner beit zu flach er nur.

### Lefefrüchte

Weine die Frangofen uns erft aneinanderbegen, dann haben fie gewonnen Spiel; wenn wir aber alle eine find, dann wied's anders fannnen. Piel; wenn wir aber alle eine find, dann wied's anders

Der deutsche Geist ist erniedrigt, beschnungt, aber wie der Schwant faucht er den Hals in die reinigende Flut und ist wieder rein und ichon. Man hat uns, wir haben uns entwürdigt, aber zum Helofengeichsecht ist der deutsche Racken zu farr.

Wenn auch jest in den bezwung net Hollen Agrannet der Freihelt Tempel bricht. — Deutsches Bolt, du kunntest sollen, Weer sinden konnst du nicht!

# Manny Moderne Dienstboten

einer"

frauen- Jeitung

Eine Tragitomöbie von L. G.

Meine Frau hatte seit einem Wiertelsahr vergebilich noch einem passenden Dienstoden oder einer Stille gesacht. Wir nach einem Fräuten oder einer Stille gesacht. Wir hatten bisber teine Sille gehadt, woll frau und Lochter daben alse häuslichen Archien, Woschen, Wosche ufw. seihst besongen müssen Frau an. "Denke Die, Archiend kam eines Logen meine Frau an. "Denke Die, Archiend son eines Logen meine Frau an. "Denke Die, Archiend habe ich eine gefunden, die vortressisch pohlt, netze, ausfändige, öbere Person, beschäubener Schin von 80 000 Mart monaklich, will alke, wie sie sogt, ausrönen und machen, wir brauchten urte, wenn sie erst Bescheid wisse, um nichte necht zu fürmeren. Ich die ganz seelig "Bar das die Bescho nich der Josen Louestell" fragse ist. "Artlieich" erwöberte meine Frau, "ich muß durchaus eine anstündige Verson haben; morgen um 8 lihr kommt sie, um, wie sie sogt, mach einwach erst und gesallen, und da denke ich, daß sie biesit."

"So ift die Sache also noch nicht perset?" ries ich verwundere "Na, doch so gut wie persen", tesstete mich meine Fran.

Ich harte meine jillen Bedenken bei ber Sache, ichwisg aber mohineisich. Mit ware eine andere Benerberia, die in einem gang einfachen, aber fauberen und ordentlichen Kiede gefommen war, weit beichebener aufret und nicht von sich und ihrer Vortressichkeit so mberzeugt war, sieder gewesen Meer was sollte ich

So murde es 11. und schiefelich ist? Uhr. Weine Frau und Focker mußen des Mittagesen werden und sing dade ihm der Greife diese met medricheinich noch deute nichts zu ihre Ledunmen Endich, es war mitterweite is? Uhr geworden, som und zu genige mort mehring des Absolgsens zu sprechen, Lode geworden die auch der Greife des ist meine Spaziolist. Sie glauben gurt nicht mit gut wei schop, wie zuerfällig ich des alles ansarben genig einzu genig eine des eines Brau gang verschünken. Bei Bed. Die bed dies der nicht weiter meines Frau gang verschünkert, das des nicht eine Stehe nachte meine Frau gang verschünkert, das des eine Stehe nicht des eine Geen mochen wie bei des jesten teuren Zeiten, de muh pinn seen en allen Sche spazion. Beine Frau moche enthest mit der hier der sieden der sieden der sieden der sieden Geen spazion, sehen in Geben wie den sieden gericht der kein machten in der sieden der sieden gericht geit, sing die Socke put an, mit Sook zu mit der sieden gericht gete, sing de Socke sie die deben und der der sieden gerichte sie im wachfäligen in der sieden der eigenelch geben mich de Steinwer garnichte an, der sowen ein der sook eine Steine der sieden der s

Rum aber mar meine Gebuth boch ju Ende, "Sagen Sie, verfeiste ich "Ihren Brüutigon, er fonne Sie dreift abhalen, aber er brauche Sie nicht niederzubringen. Denn ich glause, daß bei allen Ihren Spezialsoten und Anordnungen und Beisungen der Dienst dei mir für Sie zu ichwer wich, und da ist es bester, wir langen nicht erst au. Damet iche die Berbülfte aus der Gangtür und hate nur noch, wie se dreißen in nicht gerade purfamenschilden Ausdrücken über uns schimpte und studte.

"So" sagte ich zu meiner Fran und Tochter, die ganz abgepannet und apathisch da sahen, "jo die wären wir glücklich iss.
Jeht aber schnell sich ausgenacht und de schiehte, weniger die gestriedet Bemerberin ausgesicht und sie zu bewegen verlucht unfern Dienet zu übernehmen." Es gesang uns, und wir haben es siche zu bereinen gehabt. Auguste iht noch heute der uns als Alleinmalden und verrichtet ohne Speziofischen und Amerbringen alle Arbeit inst und serrichtet ohne Speziofischen und Amerbringen alle Arbeit inst und serrichtet ohne Speziofischen und Amerbringen alle Arbeit inst und serrichtet ohne Speziofischen und Amerbringen alle Arbeit inst und sieszig Und das will heutigen Teges sicht viel lagen.

## Die Che-Dienfipflicht in der Turfei Die grau im Austand

Die Tit en brauchen beim Webernulpau ihre Keiges, ben sie einersielt in Angelf genoumen dock, vor allem Weigles, ben und es ilt deber fehr begreifisch, des die jurg-untliche Varionals verfammelung sich einer begreifisch, das die jurg-untliche Varionals verfammelung sich einer begreifisch, das die jurg-untliche Varionals verfammelung sich eine steht des die eine Tal, der sich ein der einersteht das der die eine Kal, der sich bei mit Weiglest Weiglest und dernachtet das derem sellschen der Aus der sich von der Ebeschen der Genate wegen gezuungen. Wer sich mit Krantscheit und sieht freiwillig in den Ebeschen der Kreiben der Kreiben der Gerze innehmen der Specialischen der Kreiben gezuungen. Wer sich mit Krantschen mill, der muß sich von Ebeschaft der eine Keiben der Kreiben der Kreiben der Gerze innehmen der Specialischen der Kreiben der Genationalsche der Schaftliche der Kreiben der Geleichtig und der mechen ich einer Kreiben der Geleichtig und merken beschaftlich er eine Beschaftlich der Specialischen der Genationalsche deiner Genationalschen der Geleichtig und muß ein Wertel schwer Einlehm der der Ebeschaftlich und mechen; die jurichten der Genationalsche Geleichtig und mit sehn volltammen entschieten Williglied der Geleichtig und mit sehn und dere Beit geste der Geleichtig und mit zur den Genationalsche Geleichtig und der der Genationalsche Geleichtig und der der Geleichtig einer Beit der Geleichtig und der der Geleichtig einer Beit der Geleichtig und der der Geleichtig einer Beit der Geleichtig und der der Geleichtig einer der Geleichtig einer Beit der Geleichtig eine Beit der Geleichtig eine Beit der Geleichtig eine beit der Geleichtig einer Beit der der Geleichtig eine Beit der Geleichtig eine Beit der geschen siehen Beit der geschen gestehen geleichte Beit der der der Geleichtig eine Beit der eine Beit der der der Geleichtig eine Beit der geschen geleichte geleichtig eine Beit der geschen geleichtig eine Beit der geschen geleichtig eine Beit geleichtig ein der der geschen geleichtig eine Beit der geschen g

Staumend

Will Cam bestea bei Bezugsquellefür

Für die mir während der schweren Krankheit und beim Heimgang meiner einzigen lieben Schwester

#### Käidich Petry

erwiesene Teilnahme, sowie für die wielen Blumenspenden, sage ich allen innigen Dank

Besonderen Dank den verehrt. Be-amten der Firma Brown. Boveri & Cie. Hir die bewiesene Teilnahme und den Niederhronner Schwestern für die auf ophernde Pflege. \*8934

Hilde Petry.

#### emmine Veröffentlichungen der Stadtgemeinne.

Am 1. Juli treten lolgende Aenderungen des Stressendudniarits in Krait. I—5 Tellftreden 2000 M., 6—7 Teilftreden 2500 M., 8 und nieder Leilftreden 3000 M.; in der Jeilftreden 1500 M., 6—7 Teilftreden 1500 M., 6—8 und nieder Leilftreden 3000 M.; in der Jeilftreden 1500 M., 6—7 Teilftreden 1500 M., 6—8 und mehr Teilftreden 1500 M., 7 Teilftreden 1500 M., 8 und mehr Teilftreden 1500 M., 150

#### Günther-sommer

kauft Alt-Gold. Silberu. Platin-Gegenstände

Q 4, 1 Telephon 9701 Q 4, 1 2 Troppen Thrmsday and Javaist 2 Troppen Streng reelle, fachmännische Bedienung.



#### Heinrich Harimann MANNHEIM

11 4, 27 Tel. 5989 Spezial-Hans

Gardines - Mebalstoffe - Tapelen.

übernehmen wir zur sofortigen Ausführung durch geschulte Rolladen-Monteure. Neu-Antertigung von Holzund Stahlwellblech-Rolladen Beissbarth & Hoffmann Millengeselladalt Tel. 1035 Mannheim-Rheinau Tel. 1055



#### ALOIS ISLINGER

Automobil- und Meterrad-Haus-Tol. 5725 MANNHEIM en detail

Verkaulsiokai u Būro. Friede,-Karlatr. 2 Werkstätte u Garage Augartenutr. 84 General-Vertreter der Ardie-Mabeco-N. S. U.

Ziro-Motorräder Automobil-, Motocraf-, Fahrend-, Jubober- und Erzeintwile Benzin, Oele, Gummi.

Drucksachen Drucksrel Dr. Hans, G. m. b. H.

# Maschinenschreiber, mis

pen Flachdrucker domai. Abbeeverichtung

#### ODERTAL

Wir fuchen gunftig gu taufen

Achtung!

Flaschen v. 50-250 gr. Inh. Dr. Müller & Clc. Mannheim.

#### Offene Stellen

#### Buchhalter (in)

nicht über 25 Jahre per jojort ober 1. Muguft &

gesucht.

Es wollen fich nur folche Arafte melben, die in allen Arbeiten ber boppelten Buchführung wertegut find, 4354 Angebote unter R. X. 172 an ble Ge-

Dipl.-ing mindestens i Jahr Praxis, für konstruktive Arbeiten, Ausarbeitung von Projekten und Anfertigung von Kosten-anschlägen, zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angaben von Referenzen und Bild unter J. N. 13 an die Geschäfts-tielle dieses Blattes B9070

Siefiges Inbuftrie-Unternehmen fucht gemanbien und guvertöffigen-Beren als

Bur eriahtene, blianglichere Buchbaiser wollen Lingebote mit Jeuanisabichriften und Referenzen unter R. O. 163 en die Geichaftsbelle be. Blatics richten

Bur bas Direftions-Buro einer biefigen größeren usport-Berficherungs-Beiellichaft werben

de im Rechnen und Schreiben befonders gewandt lind, zum fofortigen Eintritt gelucht. Angebote unt R. O. 165 an die Geschättsftelle ds. Bl. 4536

Linkstheinische Schiffsagentur

#### tüchtigenSpediteur

im Berficherungemejen erfahren und ale Mtquiliteur geeignet.

Ungebote unter R. I., 100 an bie Gefchäftelle biefes Blatten. 4512

Großhandelsgesellschaft

### tenotypistin

Engebote unter P J. 20 am bie Geicha tolt "8022

# Ticht Stenotypistingen (\*ceine Unjängerfnuen) ham baldemaellebiem Eintelt gefucht. Ausführliche Ungelenden, erbeien an

M. Marum G. m. b. H., Elsengroßhandig.

Zu mögl, baldigem Eintritt wird von bedeutender Bank gut versierter

#### Bankbeamter

ca. 30 Jahre alt, mit reichen Er-fahrungen im Devlsen- und Sorten-geschält, in aussichtsreiche Stellung and entsprechender Bezahlung nach

Ausführliche Angebote mit Zeug-nisabschriften und Lichtbild erbeten u. Q. U. 144 an die Geschäftsstelle.

Jum fofortigen Gintritt Juden wir einen durchaus ausgebilbeten, begabten

jur Bed, einer Ahmann . Stonder und einer Wolff-Lokomobile.

Rur augerft füchtige und erfahrene Sachleute wollen fich unter Beifügung von Beugtiffen menden an

Süddeutsche Kistenfabrik 6, m. b. H Hassloch-Pfalz.

Schone 3 Simmerwohnung norhanden,

#### Schneiderin

im Umandern sowie Neu-Antertigen tilehtig, für ins Haus erbeien. \*8909

Frau W. Drinneberg, Werderstr. 36

Mannheim-Beudenheim, Rabtecite, 13.

635000000000000000000000000000 Tüchtiges, ehrliches

#### Zimmermädchen bet bebem Bohn ge-

Schneiber,

Colliniftrage 35. Tüchtiges Mädchen

f. fl. Sausbolt (3 Bim.) 19m 15. Juli gefucht Beitgem Lobn. \*885e Rentfit. 2 (Ditftobt)

#### Orbentliches Mädchen für Menetoftelle tagfüb

Bring Billbelmftr, 10.

Befferes Fräulein

m gwei Mabden, 3 bis Jahre, bei geitgem, it togeniber gefindt. Joeger Ladmerftr, 16a. Ball? Rmbertlebes

Mäddici agaüber gefincht \*8844 Schwefer, C 3, 4 III.

Mäddien das etwas naben fann. für fieinen Haushalt tagsüber gelucht. \*8013

#### Mädcher

für Hausarbeit 1. 1. ab. 15. Juli gefucht. W9113 Tuffafte. 12, 1. Stock. Suche luche in für for.

Sinde luche in für for.

antiënbiges

Mädchen

tagsüber bei hoh Lohn.
Rondtiorei Echlemer,
2005 P 2, 2/9.
Lücht., gut empfohlenes
Mädchen

für Rüche u. Saus für sofort, spät, a. 1. Auguste nach Deidelberg (vorlauf, Raundeim) g e ju ch t. Ooder Lohn, gute Bervefiegung. Borgust, die 4 Uhr ob. abda. Bolles Dr. Roebel, Baldbarfbamm 9, Iel. 8156.

#### Stellen Gesuche Jangeres Franfein fuch

als Verkäuferin. Jeugnifie vorbanden Ung. u. O. V. 46 an die Geichäftsstelle b. Blattes. Fräulein sucht im

Angebote unf. O. C. 28 a. b. Weichäftslt. \*8859

er in beff. Berfauft baft tatig, perjette norpoistin judt fic mi bertoufen Gejafer fofort im verandern. ingeb, unt. O. D. 20 b. Gefchäftsft. Borio

#### fräulein

Fräulein

ben Sairebale eiernen tonn. Es wird mehr auf auf Bebandt, als auf Bohn geieben. Familienandht, erwänkigt Freundliche Juichriften unter P. A. 51 an die Gelchältsstelle \*8011

Dafte alt, perfeft in Majdinensgreiben, Re-giftratur, Kartosbet ufw. fincht fich ju verandern. Ampet unt P. P. 65 g. d. Geldbaiteft. #8981

#### Verkaufe.

Wohn- und Geschäftsbäuser fof. 8. berf. 68. 2Bolff.

Piano fost neu, su verl. An-sujed, ab 5 libr nochm. 8953 U 3, 18, 2 Tr. Eine gute 3 4 Geige mij Raften preismert gu vertaufen. 8848

Spannogel; J.7, 6, Kostûme, Kleider

Gelbeumantel u. Blufen \*895? fast ven, preisw. 2 verf. Hirsch-Gelines N 7, 8 11 Mittelbau, burch b. Gof. Frad-Hogag Cutaway Magag Binter-Baletat \*8917

Binfer-Paletst neue Commet-Paletst Sacco-Anglige Lifter-Decco nd Underes ju verlaufen D. Schneider-Q 3, 4, 1.

1 Cutaway 3. Damenhalbichube

ichwarz, Ar. 37, beibes noch uicht getrogen, 31 perfaufen 20027 Wolf, U 6, 18, 1 Fuchspelz 1 Smoking

1Frackanzug Oberwelte 92, ju berf. Btefenienufer 15 pt. Ifs.

Damenrad fabrifnen, ju berfaufen @220 Milantic, N 3. 136 Gebrandit, größeres Kinderbett

Großes Lager in

Sprechapparaten u. Musikplatten Nähen Heimarbeit. | Mannh. Musikhaus am Wasserturm.

#### Lieg- und Sitzwagen

Federbetten ngebraucht, In. Qual Benber, H 1. 15 IV.

m verlaufen. Rraft. Schwebingerfit, 32,

Briefmarkensammlung ju berfaufen. Sprechgels Uhr nadjut.

Bu erfragen in ber

#### Kauf-Gesuche:

Haus reg, bar ju tauf, gefucht Beidattelt.

#### Wir suchen

formöhrend für mertte fapitalefraftige Kaufer Bohnnob Gelchältshäuier, Billen, landm.
Nawelun, Hofgäter.
m ieber Ardige, Hotels und Wirtichaften. Mühlen,
Sägewerte, folianbere Waldungen.
Banplähe.
Geichäfte aller Art
ulm (auch Dojette,
mo der Befiher
mohren bleiben
fann) E187

nu kaurfen.
Jerner empfiehti
nd uniere hirma
für: hinanzierun
gen, Happebelenbeichaffungen, Barenbeleih, Gefeuichafisgrändungen
und Ummandlungen, Wan wende,
ich vertrauensvoll
an die Jirma Gebr.
Gänswein A.-B.
und ziraet in Immabillen. Angefegenheiten an die Generoi-Agentur Konnokeim M. J. 2 – in
Jinanzierungs- und
Supanketungs- und
Supanketungs- und
Supanketungs- und
Supanketungs- und
Rannheim, ion II, Plannheim, L. 10, 8.

Bebrnnchter

Bücherschrank

kassenschrank
mittlerer Größe gefucht.
Mag. 1. P. N. 63 an die
Gefchärtsftelle.
Bella

Achiung I
Sable three ble Lager.
Breile the 620
Lumpen, Flaschen,
Papter, Zeltungen,
atte Badedfen und
Wannen, ton, jonftige
Ofen u Bierpression.
Withalm Immarman Wilhelm Zimmermann, J. S. 17. Tel. 5361. Ch. Rieder, 103, 2000 and well.

#### Achtung!

Knufe zu allerhöchsten Preisen

Boijsbunde, Jagdbunde, Griffon, Spanief, Alrebate, beuisch Doggen, rust. Bindhande, kranzof, Bulboggen, Schnauzec, raub- und glatthaarige Kor. Geder, Binscher, Jonge und jectige Spiker und Zwerge aller Rassen.
Borzuskhren Montag, den 2. Juli v. 2-7 Uhr Große Wallstudtstrause 29. Manuchelm.
Telephon 9397. B9118-19

#### Benz-Lastauto u. Anhänger je 5 Tonnen

zu kaufen gesucht.
Angeb. unter A. B. 100 bahnpostlagernd.
Mannhelm. 4574

#### Miet-Gesuche

Wohnungs-Tausch.

rounten, Offiabt.
Gefucht: 8-9 Zimmer in freier Loge, mög licht mit Garten, \*\*\*
Rugebote unter O. U. 45 an die Gefchöftoftelle

Wir suchen für einen unserer

#### Ingenieure

Preisangebote erbeten an

Mannheimer Elektrizitäts-Ges. m. h. H. Mannheim

Personalabteilung.

Deinglichfelistarie vorhanden. Zu erfragen in der Gelchäftslielle dieses Blattes.

#### Tauschwohnung Ludwigshafen-Mannheim.

3 ichone Simmer . Bohnung, 2 Manfarben, eller, beffere Lage Anbeigehafen, gegen 4 bis Bimmer-Bohnung in Mannbeim ju tanich, gef ob. bei Raufmann, Rannbeim, B 7, 10, 3012

Lagerraum

Barterre oder Souterrain, wenn möslich mit Einfahrt, gut verschließbar, gegen zeitgemähe Bezohtung solort ader ipäter zu mileten gesucht. Angedote unter R C 85-an die Welchöftsfielle diese Blattes. Helle

Privatpension

Bohnung u. Beroflegung von jumgem Kaufanann gefucht. 299132 Mingebote u. N. T. 19 an die Gefchältspette. Selbständ. Kanfmaten, Mitte 30er, winsche in

berrenisfem Paushalt Wohnung ind wenn möglich Bei

fregung ose, zeitgemäße Gergatung zu erbolten.
Gntipe. Angebote bestiebe won zu richten unt.
O. B. 42 an die Geschäftsfielle d. Di Son.
Deithiagnahmerrete
MODI. Z Zim.-Wohnung

3mei junge herren Bantbeamte, fuchen mög lichft umgebenb \*2990 gemeinfames

Wohn- u. Schlafzimme in beff, rubigem Soule Angebote unt, P. G. 57 an die Geichafteuelle.

mi Ruche in Reller an finbert, Gierpaar in per-



Bimmer Mobining im 1. Etod ob, bober mit Balfon. Umjugabergurg.

Wohnungstausch Geboten: Sebr fcbine 8 Zimmer-Bobnung Diftab; unb 2 Zimmer-Wobnung

Raiferring. \*1946 Gafucht: eine 5-6 Finum. Wohn, und eine 4-5 Finumer-Bohnung lebber under dinge CBkabt. Ang n. P. T. 69 on die Geschäftsit, ab. Zel. 182.

#### Heiraf

Einheirat in fcon Gefchaftebaus ft tucht. fol. Raufmann geboten, Ernigem, Ju-drift, unt Rr. 1876 100 on Me - Daofenstein u. Bogler, Konftanj, Nid-porto erbeien. E189

#### Vornehme

Fabrifant, 31 Jahre florte Erich , wunicht ait flotie Erich, wänisch mit gebild Fränkein mit angewehm. Keuhern, wo. and fein Berund verd. der bet feldt gedirtes Berwog, vefthet, auf dief. Wege befannt zu verd. Aufr. Jaskrift vebli Bijd unter Ar, 1418/170 an Ala-Hanfenkein n. Bogter, Konganz erbet. Richporte erw. E189 2-4 Zimmerwohnung
von besierem sinderlosem Ebepaar in gutem Hause
genucht eventl, auch Möbelübernahme.
Dringlichfelistarie verbanden.
3u erfragen in der Geschäftsstelle bleies Blattes.

#### Bege ein. Berrn gwede paterer Burne Heirat

Ernitgem, Infdriften on Beantt, Saufmann b. bell. Danbwerfer in geficert. Stellung unter M. D. 79 an bie Ge-ichafteftelle b Bl. erb.

#### Verloren. Dkl.-brauner Wolf

geftern mittog O 7 ents-faufen. Boeberbringer bobe Belohnung, \*896B Lichterichte, Beitftr. 19, Zel, 481Ke Entlaufen junger Wolf

bellbraun, auf Namen "Rora" borend, Wieder-bringer g. Belohnung.

bringer g. Belohming. 28061 D 5. 4, part.

Putzen Sie Ihre Schuhe mit

Nigrin und sofort erscheinen dieselben in prachtvollem Glanz.



#### **MARCHIVUM**

National-Theater Mannheim Samstag den 30. Juni 1923 Vorstell, in Miete E. – P. V. B. Nr. 7001 – 7250 B. V. S. Nr. 2741 – 2800 und 3221 – 3260

RIGOLETTO

Oper in 4 Akten nach dem Italienischen des Plave von J. G. Ghünbaum. Musik von Ginseppe Verdi Spielleit.: Eug. Gebrath. Musik Lug.: Ersch Kleiber. Anlang Gib Uhr. Ende 9 Uhr. Der Herzog von Manua. Rigobetta, sein Holaarr Oldta, desses Tocknier Sparzhoelle, ein Bravo Maddalma, seine Schwester Glovanna, Oldtas Gestlinchat. Oraf von Moserone Glovanna, Oldtas Gestlinchat. Oraf von Moserone Gral von Ceptano Die Grällin, seine Gemaldin Hagelle in Germann Trembich Therese Weidmann Attalle i Medican Plant (Higge Voisin)

Ende 9 Uhr.
Max Lymana,
jasel zurgwinkel
Irme Edea
Kaef Mang
Johanna Lippe
Betty Koller.
Vanice Frank
Hermann Trembich
Therese Weidmann
4 Higgs Volum
Addred Landoey Hofkavallere

Wiener Operettenspiele, Rosengarten Somstag, den 30. Juni 1923 Zum 1 Male:

"Der Zigeunerprimas" Anlang 7th Uhr

Freie Volksbühne Mannheim. Gastspiele des Schwarzburgischen

Gasispicie des Schwarzburgischen
Landesibeaters in Rudolstadt,
Leitsog: intendant Erwin Hahn
Moptag, den 2. Juli "Die Sehauspieler"
Mitgliedsnummer 5901—7890.
Dienstag, den 3. Juli "Die Sehauspieler"
Mitgliedsnummer 7891—10020.
Mittwoch, den 4. Juli "Die Sehauspieler"
Mitgliedsnummer 10021—12180.
Donnerstag, den 3. Juli "Die Sehauspieler"
Mitgliedsnummer 10021—12180.
Donnerstag, den 5. Juli "Die Sehauspieler"
Mitgliedsnummer 1701—5900.
Freitag, den 6. Juli "Afra" von Erwin Hahn
Mitgliedsnummer 12181—14345.
Anfang Jewells abends S Uhr.
Kartensugsabe am Tage der Vorstellung und
dem vorangehenden Tag von vermittags 8 Uhr
bis abends 5 Uhr an der Tageakusse des Apolletheaters.

**Finiadung** 

zur Konzertreihe des Bühnenvolksbundes. Fernsprecher 9025.

Cleschäftsstunden: 10-151 und 154-6 Uhr. Ah I. September 1923 von 9-1 und 2-156 Uhr. Vortrags-Folge:

18. 9, 23 Richard Wagner-Abend (Leilung: Brich Kleiber). 4. 10. 23 Volkssymphonickenzert (Leitung : Erich Kleiber).

Kleiber).

21. 10, 23 Vorkonzert des Musikvereins: Requiem von Mozart (Leitung: Erich Kleiber).

26. 11. 23 Volkssymphoniekonzert (Leitung: Gen-Musikdirektor Lederer).

7. 1. 24 Reger-Abend: Der 100. Pasim (Lig.: Dr. H. Poppen, Chor des Heidelberger Bachvereins und Akadem. Gesang-

vereina).

25. 2. 24 Volkasymphoniekonzert (Lig.: Wolfgang Martin-Franklust).

3. 3. 14 Johann Strauss-Abend (Lig.: Erich Kleiber).

12. 4 24 Vorkonzert des Musikvereins: P-Moll-Messe v. Bruckner (Lig.: Erich Kleiber).

28. 4. 24 Volksaymphoniekonzert: Rich. Strauss-Abend (Lig.: Erich Kleiber).

Anmeldung zu dieser Konzertreihe kann bis
18 Juli erfolgen bei Stürmer, O 7, 11, Munikhaus Pleilier, Kunststraße und in der Geschäftssteite des B. V. B., G 3, 14. Einschreibegebühr
3000 Mk. Mitgliedskarte und Winterprogramm
wird durch die Post zugesteilt. Mitglieder des
Munikvereins werden von dem Besuch der Vorkonzerte enthunden, doch wird gebeten, bei Anmeldung von einer etwalgen gewünschten Beureiung besonders Kenninis zu geben. Ba, wie
im letzten Volkssymphanlekonzert bekannt gegeben wurde, die Bestellisten für die Volkssymphoniekenzerte ab 1. Sept. einer anderen Bestellart unterwerten werden müssen, werden
die bisherigen Besucher dieser Konzerte hiermit
höllichst eingstaden, sich bei der Konzertreihe
des B. V. B., elnzuselchnen.

Die Könzertreihe des B. V. B. wird ein wesentlicher Faktor im Mannheimer Musikleben bilden.

COLLEGIUM MUSICUM

Heute lantiet, abendt 6 lbr in der Gemäldegalerie des Schlosses rechter Plügel 4580 Eingang von der Breitenstrasse, nähere Bezeichnung am Wachthüuschen

Erates historisches Konzert Musik des Mitteinlters u. d.Renaissance Karten bei Heckel, im Mannh. Musikhaus u. an der Abendkasse im Schloss.

Künstlertheater "Apollo" "Dic Schauspieler" von Wilhelm

2 Schüler-Aufführungen

am Comstag, den 7. Juli u. Conntag, den 8. Juli im Perupaksisal, D Z 6. Eintrittsprogramme in 3000, 2000 n. 1000 .A in den Mehifaltenbandlungen, dem Bödogegium und an der Togeskaffe, "8315

Friedrichspark.

Sountag, den 1. Juli, nachm. 314 und abenda 8 Uhr SS Konzerte 2

Wagner-Abend.

luwelen, Gold- u. Silberwaren Trauringe mit um ohre foldzogabe. G. Rexin, Breitestraße, H 1,6 Werknillite Hioterhaus, Tel. 8850, 660

kaufen

Well&Weber, N3nr. 2 Platin-, Gold- u. Silberschmelze

### C. W. WANNER

HAUS ERSTEN RANGES FUR FEINE

#### HERREN-UND DAMENMODEN

SPEZIALITAT:

VORNEHME ELEGANTE MASSANFERTIGUNG

LETZTE NEUHEITEN:

REGENMANTEL - HUTE SELBSTBINDER - HEMDEN KRAGEN - SOCKEN REISEDECKEN

MODERNE FORMEN FERTIGER KOSTUME

> MANTEL REGENMÄNTEL

ANFERTIGUNG FEINER KOSTUME UND SPORTKLEIDUNG

M 1, 1

C. W. WANNER

Gegründet 1883

Lassen Sie Ihre Bucher

nur handwerksmäßig einbinden. Verlags-einbände sind weder schön noch dauerhalt.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster-Ausstellung mit Buchbinderarbeiten & aus eigener Werkstätte, Schreibmappen & Tagebücher, Bilder- u Notgeldalbum, Bucheinbünde und Geschäftsbücher.

Heinrich Böhm Buchhinderei u. Schreibwarenhandlung Fernage, 1912 MANNHEIM

Reichsbund der Kriegsbeschädigten und Kriegstellnehmer und Kriegsbinterbliebenen.

Bez.-Gruppe Schweizingerstadt, **Grosses Sommer-Fest** 

am kommenden Sonntag auf den städ-tischen Rennwicsen. Gesamtleltung: Der Herr Alex Kökert Tanz, Pretskegeln, Pretsschiessen, Gitteksrad, Kinderbeiustigungen usw. Ber Eintritt frei. \*8887

Meue Anfängerkurse in Stolze-Schrey Rostag: im Cymnafium, Roonfrage 4. 2962 Dienstag: Friedrichsichule, Borderbau, für Damen und Berren, jeweils abends 7 uhr.

Lehrerverband M. Kohler, Melplatz 1



Gegr. 1871.

Regelmässiger Passagierdampferdienst

Hamburg-New-York

mittelst Doppelschrauben-u. Dreischraubendampler

Kroonland" . . 7. Juli "Monchuria" . . 14. Juli "Finland"....21, Juli "Mongolla"...28. Juli "Minnekahda". 4. Aug. "Kroonland" . . 11. Aug. "Manchuria" . . 18. Aug. Hervorragende Einrichtung der Kajūte und 3. Klasse.

Auskunft erteilt E186 American-Line Alsterdamm 39 Hamburg.

Vorzügliche Verpflegung.

Seneral-Vertretung für Baden: Reisebüro A. Burger

Mannheim, S 1, 5, Breitestraße Fernsprecher Nr. 6380.

Günstig lieferbar! Junker & Ruh Gasherde mit Backofen Gaskocher-Backofen Badeöfen – Wannen Stehlampen u. s. w.

Rietheimer R7.32 Geöffinet ununterbrochen von 8-7 Uhr. \*\*

Lastauto-Transporte nach der Westpfalz und Hessen Sammeltransporte - Lagerung,

W. Türk & Sohn, Indwigshafen Schulster, 63, Tel. 256. 402 WANZEN totet NICODAAL SCHWABEN resiles NICOSCHWAB. Ludwig & Schütthelm, Hof-Drog., O 4, 3, H. Merckle, Contardulatz 2, Geyer, Milleistr. 54 E180

su geben. Bergito, ufw.
nach Nebereinfunft.
Schriftliche Anerdieten
wollen unter N. P. 15
am die Geschäftsst. d. 28.
gerichtes worden. Wolls Zimmer, Küchen

tinche u. topeziere bill. 18066 Gg. Joh, G 4. 4.

Die Königl. Englische Postdampfer-Linie = Gegründet 1839 =

Regelmäß, beachiconigter Post-, Passagier- u. Franktdampfordienst

P.D. norde

P.-D. "Ohlo" 29. August 25. Juli P.-D. "Orbita" 1. August 5. Septbr. P.D. norca" 8. August 19. Septbr.

Fahrpreise Hamburg-Southampton: L Klasse £ 5, Kajūte u. H. Kl. £ 3.10 s.

von Southampton und Cherbourg P.-D. "Arlanza" . . . . . . . . . . . . 13. Juli P.D. "Avon" . . . . . . . . . . . . . . . 27. Juli

Anschlussdampfer von Hamburg. Nähere Auskunft ertellen: = ROYAL MAIL LINE SE

HAMBURG BERLIN Unter den Linden 17/18 Alsterdamm 39 sowie für Passage:

Karl M. Fournier, Mannheim R 4, 2.

Gummi - Regenmäntel Windjacken für Damen und Herren

in erstklassiger Verarbeitung empfehlen 4018

Hill & Müller N 3, 11-12 Fernrul 576 Kunststrasse



(Lagerbesuch stets lohnend)

BREITESTR.



Hamburg-Amerika Limit UNITED AMERICAN LINES INC

NORD-, ZENTRAL- UND SUD-

MEDIKA P41-1 P 14 1 187 AFRIKA, OSTASIEN USW.

Billige Betärderung überdestachs sei ausländische Häfen. – Herverragseit III. Klasse mit Speise- und Rauchste Erstklassige Saloz- a.Kejütendamper

HAMBURG NACH NEW YORK Austifalts and Drucknachen durch HAMBURG - AMERIKA LINIE

MADEBURG and daran Vertrater in: Struchanl, losel Moser, Kalserstr. 67. Heldelburg, Hugo Reiber & Fa. Orbe. Nackl, Brückenstrasse. Ludwigshafen, Karl Kohler, Kelser Willelm-strasse. 31 MANNMEIM, Reisebüro H. Hamen

Zwei Ratgeber fürs ganze Lebel Beners großes Lehrbuch der Baffe The mellermefficher Leiffeben jur cherfallen und Bebenblung ben Erib., fons. und Burt-meliche. Hit aber 1000 Bilbern und 260 natur-

grußen Schmitten auf 4 250ger-Begers Lehrbuch der Sausichneideret



